Bezugspreis: Berfellsbritch 1,50 Ma., burch bie Boll geneßellt 1,92 Ma., bei der Post abgeholt 1,50 Ma.

Gratis. Beilagen: I. Sibilt, Countageblatt "Cierne und Blumen",

> Ericheint täglich auber an Conn- und Feierlagen.

commer- und Winterfahrpfan. 4. Wandhalenber m. Märhteverzeichn. v. Baffau.

# lianamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beronfworflich für ben allgemeinen Teil: Rebalteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Derfag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die Bebengefpaltene Borgingeile ober beren'naum 15 Pfg. Rehlamengeilen hoften 40 Pfg.

Angeigen-Annahme:

Mur die 9 Uhr vormittags des Erfchelnungs-tages dei der Erpedifien, in den auswärtigen Ugenheren die zum Beradend. — Rabatt werd nur bei Bieberholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Berufprech-Majchlug Ar. 8.

## "Immer feste druff!"

### Die Rämpfe in Oftpreußen.

WB. Berlin, 24. Aug. Bahrend auf bem beftlichen Rriegeschauplab bie Lage bes bentidjen heeres burch Gottes Gnabe eine unerwartet gunfine ift, hat auf bem öftlichen Ariegsichan. Dlat ber Feind bentiches Webiet betreten. Starte tuffifde Rrafte finb in ber Richtung ber Mugerap und nörblich ber Gifenbahn Stalluponen-Infterburg burgebrungen. Das 1. Armeelorps hatte ben Beind bei Birballen in flegreichem Gefechte aufgehalten. Es murbe gurfidgenommen auf weiter tadmaris fiebenbe Truppen. Die bier berfammelten Brafte haben ben auf Gumbinnen und fublich borgehenben Gegner angegriffen. Das 1, Armeetorpe warf ben gegenüberftehenben Teinb fie g . teid aurud, machte 8000 Gefangene und eraberte mehrere Batterien. Gine gu ihr gehörenbe Raballeriebibifion marf zwei ruffifde Ravalleriebibifionen und brachte 500 Gefangene ein.

Die Weiter fühlich fampfenben Truppen ftiegen teile auf ftarte Befestigungen, Die ohne Borbereibang nicht genommen werden fonnten, teils befanben fie fich in fiegreichem Fortichreiten. Da ging bie Radricht ein vom Bormarich weiterer feinblicher Erafte aus ber Richtung bes Rare w gegen bie Wegend fübmeftlich ber mafutiden Ceen. Das Obertommanbo glaubte, hier-Rafnahmen treffen gu muffen, und gog feine Ernphen gurud. Die Ablöfung bom Feinde erfulnte ofine jebe Schwierigfeit; ber Geind folgte bicht Die Operation auf bem öftlichen Rriego. Saudlab mußte gunadit burchgeführt und in folde Bahnen geleitet werben, baff eine neue Entdeibung gefucht werben fann. Diefe fteht anmittelbar bevor.

Der Freind bat bie Radfricht verbreitet, bag er bier bentiche Armeeforps geschlagen habe. Diefe Radricht ift unwahr. Rein beutiches Armeeforpsiftgeichlagen. Unfere Erupben haben bas Bewuftfein bes Gieges und ber leberlegenheit mit fid) genommen. Der Feind ift ifer bie Angerapp nur mit Ravallerie gefolgt. Lange ber Gifenbahn foll er Infterburg erbeicht haben. Der beflagenswerte Zeil ber Brobing, ber bem feinblichen Ginbrudje ausgeseht ift, beingt biefe Opfer im Intereffe unferes gangen Saterlandes. Daran foll fid basfelbe nach erfolgter Enfdeibung banfbar erinnern.

Der Generalquartiermeifter: (ges.) v. Ctein.

## Schlag auf Schlag.

Die miggliidte große Offensive ber im Gibe nach Lothringen binein war in Glas bon einem Borftog auf Altfirch füdlich bon Mulbaufen begleitet, der bald aufgehalten und bemitejen wurde. Sein Zweck war, deutsche Ernppen abzuhalten, in die rechte Flonke der nordborriidenden Frangolen gu ftogen. Ebenso batte eine französische Armee an der obern aas durch die Ardennen in Bewegung geeht in nordweitlicher Richtung auf den tief in das dall gebirge eingeschnittenen Kluß Semois hatte in überichritten und war im Bormarich auf Neufetwa 30 Kilometer nordweitlich von Arlon. the fließ auf die nördlich und südlich von Neufalbent borgehende Armee des Herzogs kriecht von Württemberg, des Erlen demabilden Königsfrone, wurde bollstangeichlagen und gegen das Gebirge ge-Bagg, beffen wenige Straffen befonders bei einem dig einer fraftig berfolgten Armee leicht between bervorrufen fonnen, die dem nachthenden bervorrufen fonnen, Die Befangene Bente su maden, to bag die Roderung aller gerbande eintritt. Der Semois entspringt bei genfang beintritt. Der Semois entspringt bei genfang bei beilgewundenem danf etwa 200 Kilometer lang an Chiny und die Wontherme in mindet bei Montherme in Moos im frangösischen Debarbement Ardennen. aberbalb ber wenigen Briiden ift fein Tol nur dolge den überichreiten. Das Gelande genichten ind en Soben Sochilächen mit icknachen wellenförmidi überichteiten. Das Gelande zeigt eine Boben, aber eine Menge von Steiltälern und Sinicipation gerreißt es, und nur in deren Grund allein Anbau möglich, möhrend die Aladen nöbern Weiden, Sümpfen und Mooren sowie nicht mit Beiden, Sümpfen und Mooren sind die nöhern Waldungen besetzt find. Selten sind die geblungen, die Einwohnerzahl ist gering. Iche geber gemen dem Armee ist dadurch erichvert, vor Schlocht, ein Rückzug nach einer verlorenen

Bengrum Reufdigican ber Kampf begann, die weiter füdlich bei Long wo der dentiche ieindliche Streitfräste au beiden Seiten von Bor gestern noch im Gesecht, um französiche Armeden, die beiden Seiten von des gestern noch im Gesecht, um französiche Arupbersen. Ich der Berfolgung entgegenstellten, au webe geben, in die Warschung dürfte auf Montsung geben, in die Wiede binein, die zwischen dem den Berdung der großen Eine werden, in die Wiede binein, die zwischen dem den Berdun der großen Linie von Besestigungen, Mantmedy sind nicht mit modernen Wersen getonbring feine Armee gum Angriff gegen Rentmedy find nicht mit modernen Werfen ge-

schützt, es ift bei der Absicht, fie nach den heutigen ! Grundfaben auszubauen, geblieben. Man wird fie wohl nur zu beobachten brauchen, bis ichwere Artillerie ihren eiwaigen Biberftand bricht. Anch bermogen fie nur geringe Truppenmaffen aufgunehmen, wenn die Frangofen es nicht borgieben, fie au raumen. Beftlich tommen unfere Truppen in bie Begend, bie burch ben Ramen Gedan io glotreiche Erinnerung für die deutschen Woffen auf-weift. Der Angriff bes Kronpringen verhinderte die ihm gegenüberstebenden feindlichen Truppen daran, der Armee am Semois Unterftitgung oder Aufnohme gu bieten. Das gleichzeitige Anpaden auf der gangen Front unferer Streitfrafte im Westen trug babei feine Früchte.

Nach der amtlichen Meldung find auch unfere Truppen in Belgien im Borgeben, und gwar auf Maubenge, einem frangofifden Baffenplat an der belgijch-frangösischen Grenge, rund 70 Rilometer sübwestlich von Briffel. Zu beiden Seiten der Sambre gelegen, im Norddepartement hat die Stadt etwa 19 000 Einwohner. Sie bildet den Mittelpunft eines verschangten Lagers, bor das ein Bürtel von Forts in einer Entfernung von vier bis seides Kilometern gelegen ist, die auf beiden Flususern sich erbeben. Auch sie entsprechen nur zum
Teil den Anforderungen der beutigen Beseitigungskunst, da man in Frankreich die Nordgrenze
immer zugunsten der Ositiont vernachlässigt bat. Man betrachtete die belgische Landesverteidigung immer als einen genugenden Schut ber Rord-grenze, befonders die Festungen an der Maaslinie, weil man steis mit der Silfe Belgiens im Kriegs-fall gerechnet bat. Auf diesem Kriegsschauplat steben die wichtigen Ereignisse noch bevor.

Im deutschen Bolf wird man aber, obgleich bie militarifche Bedeutung des Bufammenftoges nicht so groß ift, doch besondere Frende barüber empfinben, bag es unferer Reiterei gelungen ift, eine englifche Ravalleriebrigabe ju merfen. Es berricht allgemein eine große Erbitterung gegen England, beffen framerhafte Bolitif es auf die Seite bes fulturfeindlichen Ruftlands getrieben bat, des geführlichen Rebenbublers in Mfien. Gine englifdje Kavalleriebrigade ift organisationsmäßig aus gwei Regimentern gu je brei Schwadronen gufam-mengefett, bagu gehoren noch bier Mafchinengewebre und je ein berittener Bionier- und Gignofaug.

#### Die Bebentung bes Sieges bei Longmb.

Berlin, 24. Mug. Ueber die Bedeutung der let. ten Giege bei Longwo und bie Berfolgung bes bei Met geichlagenen Feindes geht bem "B. L.-A." ein Telegramm feines nach dem Sauptquartier entfandten Conderberichterfiatters gu, dem wir folgendes entnehmen:

"Souvignartier, 23. Mug.

Die befohlene Linie ift erreicht. Co lautet einer ber Berichte nach der erfolgreichen Schlackt. Alles, was beute mitgeteilt werben barf, befteht darin, daß durch ben Gieg des deutschen Gronpringen bas frangofifche Beer auseinandergeriffen murde, baf bie verfolgende Kavallerie das Gelände mit Ausruftung überfät fand, sodaß daraus auf einen fluchtartigen Rudaug bes Beindes an mehreren Stellen gefchloffen werben barf."

#### Bur Lage auf bem weftlichen Rriegsfchamplas.

Immer weiter liftet fich ber bisber burch ben Bwang ber notwendigfeit über bie Bewegungen unferer Armeen gehüllte Schleier. Wir erfahren jeht, baf bie Armee, bie ber beutiche Kronbring fiibrt, im flegreichen Bormarich auf beiben Seiten von Longwo ift. Much auf Diefem Rriegsichauplat baben damit die Operationen begonnen, im engen Bufommenbang mit benen ber übrigen Beere. In Lothringen baben wir die Grenze überideitten und die Linie Lunsville-Blamont erreicht. Mamont liegt an ber großen Strafe noch Sagrburg, 25 Rm. öftlich von Luneville, und unfere Truppen fteben banach bald bor den frangöfifden Befeftigungen, melde bie Grengefberren follen. Sand in Sand mit ber Musniching bes großen Gieges ber Armee bes Rionprinsen Rupprecht bon Bobers in Lothringen ift nun die Armee bes deutschen Kronpringen ebenfalls zum Stoß gegen ben Feind borgebrochen und bat gefiegt. Rach der geographischen Lage muß diefes Borgeben von Luxemburg aus erfolgt fein. Und meiter nordlich ift Ramur von ben beutichen Truppen ebenfalls angegriffen worden. Die nach-ften Zage werden uns wohl genauere Radrichten fiber bie Rampfe in Beligen wie bei Longwy bringen.

Much unfere Grengmehr im Dften

ift fiegreich gegen ben Feind gewesen. Das 1. Armeefords bat ftorfen ruffifden Kraften bei Gumbinnen einen ichweren Schlag verfett. Richt weniger als 8000 Gefangene und eine Batterie find in deutsche Bande gefallen. Ebenjo bat eine ju biefem Beeresteil geborige Ravalleriedivifton icone Erfolge gehabt und ift bon einem Streifzug in Teindesland mit 500 Gefangenen beimgefehrt, die fie im Gefecht mit zwei ruffifchen Ravalleriedivifionen gemocht batte. Die Zahlen der Gefangenen find gang außerordentlich boch, wenn man bedenkt, daß auf preugifder Seite nur ein Armeeforps focht und both eine Sahl an Gefangenen mochte, die acht Infanteriebataillonen gleichkommt. Es muffen banach bebeutend stärfere feindliche Kräfte im Gefecht gemejen fein. Der moralische Salt einer Truppe, Die jo viele Gefangene verfiert, muß tief gefunten I ift unfere Freude berechtigt."

fein. Mit vollem Bertrauen fonnen wir ben weitern Ereignissen auch im Often entgegenseben, Die, wie die Worte der antlichen Melbung andeuten, fich bei bem Borgeben weiterer ruffifder Berftarfungen au entwideln beginnen,

#### Rampfe und Erfolge im Oberelfag.

Burich, 23, Mug. Rad Melbungen ber fcupeigerifden Blatter fand am Mittwoch, den 19. Aug., ein größeres Gefecht in ber Gegend von Altfirch statt. Bei Tagsborf und Umgebung stießen beutiche Truppen auf überlegene frangö-lifche Streitfräfte mit starfer Artislerie. Die Deutschen hielten trop starfer liebermacht lange aus und erfüllten jo ihre Aufgabe, ftarte frangofifche grafte feligulegen, vortrefflich. Gegen Abend trafen lange Bermundetengüge in den Dorfen am Rhein ein, und furg darauf folgten bie erften Gejangenentransporte. Die Gundgauifden Dorfer find mit Bermundeten and beiden Rriegslagern überfüllt, Schule, Rathaus, Rirde, Sagunen, alle irgend wie geeigneten Gebaulichleiten find gur Lagaretten umgewandelt. Die beutiden Sanitatstruppen und das Mote Rreng boben eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen. Ueber 100 Wagen an Berwunderen und Gefangenen, die von den deutschen Truppen gemacht wurden, wurden gegen den deutschen Rhein zu geführt, teils nach Lespoldshöbe, teils nach Wüllheim und Lörrach, teils nach Mülhaufen.

Heber die Rampfe felbit wird noch berichtet: Ungemein beftig war der Kampf in der Umgegend der "Drei Säufer" und im Sunsbachertal. Auf den Söben gegenüber von "Drei Säufer" batte die deutsche Artiflerie vor dem Dorf Kappeln Aufftellung genommen, mabrend die Frangojen von Altfird) über Lageborf vorbrangen in ber Richtung gegen Jettingen. Bier wurde burch beutiche Ar-tillerie die frangofiiche Infanterie, die gum großen Teil aus Buaven beitand, jum Steben gebracht. Das mörderifche Artilleriefener brachte ben Grangolen ftarte Berlufte bei und warf fie in regellofe Flucht; namentlich die Buaben follen fürchterliche Berlufte erlitten haben. In der Gegend von Altfirch und Pfirt entipann fich gwischen frangofiider und deutider Reiteret ein beftiges Gefecht, dos mit ber Gelangennahme eines gangen frangolifchen Rapallerie-Regiments bei Balbig. bofen endete. Die Houptmocht der frangolischen Truppen gog fich in der Richtung gegen Bfelters-housen gurud. Die Berwundeten bestätigen übereinstimmend, daß die beutichen Erubben febr viele Gefangene mochten. Aus Werenzhaufen, flidweftlich hinter Bolfesberg, wird berichtet. das bort brei Schwadronen afrifanifche Jager eine Attade gegen eine deutide Rombognie ritten, bie damit endete, bag bie brei Schmabronen faft poliftandig vernichtet murben.

Den Gemaltftog ber frangofifden Truppen gegen Lothringen bat ein Gin-Oberelian begleitet, beffen Speed augenscheinlich mar, die im Elfag ftebenden deutiden Truppen an einem Eingreifen gegen bie rechte Blante ber großen Offenfibe gu berbinbern. Bei Miffirch füdlich bon Mulhaufen ift es aber unfern Streitfraften gelungen, die Frangofen aufguhalten und gurudguwerfen, wobei ihre Buaben und ibre Meiterei befonders mitgenommen fein follen. Die Orte, die in der obenftebenden Brivatbepeiche genannt werben, liegen alle in unmittelbarer Rabe von Altfirch. Es war Aufgabe unferer bort steben-ben Truppen, möglichst große feindliche Streitfräfte auf sich zu ziehen und an ber Beteiligung an ben großen Operationen gu verbindern. Dieje ichwierige Aufgabe ift offenbar glängend gelöft worden. Der Gieg in Rothringen brackte dann sofort auch auf diesem Rebenkriegs-schauplat die nötige Wirkung berbor. Um nicht bem Anfall überlegener beutider Maffen ausgefest gu fein, find die Frangofen wieder nach Weften guriidgegangen. Gie batten auch auf biefe Beweg. ungen idion Boridinklorbeeren genommen und in amtlicen Barifer Melbungen von großen Erfolgen int Obereliaß berichtet.

#### Das Echo bes Sieges in Lothringen.

Minden, 22. Aug. Daß der Sieg der deutschen Armee in Lothringen unter der Führung des bayerischen Kronprinzen Rupprecht errungen worden ist, sommt in dem Jubel der Bevölkerung und in den Besprechungen ber einheimischen Breffe zu befonderer Burbigung. Die hiefigen "Reueiten Rachrichten" ichreiben: "Deutsche Truppen aller Stämme wetteiferten unter Bubrung eines boperifden Bringen in belbenmütiger Tapferfeit, biefen berrlichen Gieg gu er-ringen. Siegreich auf ber gangen Linie rudt nun unfere Armee unaufhaltsam in Frankreich ein. Dit gang besonderer Freude begrüßt man es in Bovern, daß unfer Kronpring Rupprecht in diefen, fiegreichen Schlachten bie Rührung batte, beren Ergebnis ein neues ehernes Band um die deutschen Stämme schlingen wird." — Die "Minchen-Augs-burger Abendzeitung" bemerkt: "Für uns Banern batte die Siegesmeldung noch eine befonders ftolge Runde: Unfer Kronpring batte die Führung ber vereinigten beutschen Truppen. Unfer guffünftiger Ronig mar ber Feldberr bes erften großen Gieges in dem Rampfe, ben Deutschlands Stämme um Seimot und Bufunft gu besteben baben. Unierem Ronigshaus ift neuer friegerifcher Lorbeer beidie-Bor wenigen Togen ber fede Reiterftreich bes Bringen Beinrich, nun die große Baffentat bes Aronbringen. Roch ift die Bedeutung der Schlacht nicht abguseben. Es muß erft abgewartet werben, bis fie völlig burchgekampft ist, aber boch

Men, 22. Aug. Die offfzielle Befanntmachung bes Sieges ber beutiden Trubben gwischen Web und ben Bogefen bat bier unter ber Bevöllerung lebhafte Begeifterung bervorgerufen. Auf Anordnung des Oberburgermeifters wurde fofort die Jahne auf bem Stadthaufe gebist und die Raiferglode bes Domes geläutet. In den Stroßen zeigte fich reicher Flaggen. ich mud. Das Stadthaus mar abends illuminiert. An einigen Stellen bes Bentrums ber Stabt fammelte lich die Menge zu Toujenden. In den Stragen wurden Uniprachen gehalten, Bochrufe ausgebracht, die begeistert aufgenommen wurden, und immer wieder patriotische Lieder bis foat in die

Racht binein gefungen. Wien, 22 Mug. Die Wiener Blatter beglindmunichen bas berbunbete beutiche Bolf au bem übermaltigenden Gieg bei Det, ber fich würdig an die Giege bei Det im Jahre 1870

#### Sieger und Belben im Lugen.

Beelin, 24. Aug. Das frangoiifche Rriegsminifterium bat über die dreitagigen Rambfe unferer tapferen Armee in Lothringen gegen die Frangofen in ber letten Racht amtliche Debeichen ausgegeben folgenden Inhalts: daß bie bentiden Armeen vollftandig gefdilagen und im fluchtartigen Riidzug über ben Rhein begriffen feien. Die englische Funkenstation Boldbu gab diese frangöfische Siegesnachricht in ber letten Racht sofort an alle englische Stationen weiter und damit in die gange Welt hinaus. Dii gen baben furge Beine!

#### Der Siegessonutag in Berlin,

Die "Tagl. Rundichau" ichreibt: Die latonifde Melbung des Generalftabes erzählt in Lapi-

darschrift Weltgeschichte großen Stils.
Die "Breuggeitung" läßt sich wie folgt aus: Bon Sieg auf Sieg berichtet unsere Heerek-leitung. Wohin auch in das welsche Land die deutichen Baffen dringen, wo auch der Erbfeind durch die Bindungen in den Bogesen nach Deutschland einzubrechen fich erbreift, überall geht es Schlag auf Schlag, überall reiht fich Erfolg an Erfolg. Als einen Siegessonntag bezeichen alle Blätter

den gestrigen Tag.

#### Bum Giege bes bentichen Aronpringen,

WB, Berlin 23, Aug. Die Radricht vom Gieg bes Kronpringen, die bier in der Mittagsstunde burch Ertreblatter befanntgegeben wurde, wedte die größte Begeisterung. Dichte Scharen zogen bor bas Balais des Kronpringen u. brachten ftirmifche Suldigungen bar.

Stuttgart, 23. Mug. Dem Ronig von Burttem-berg ift vom beutichen Rronpringen, ber mit seiner Armee, bei Longwy vorgebend, den Feind siegreich gurudgeworfen bat, folgendes Tele-

Bollftandiger Gieg! Das XIII. Bürttembergifde Armeeforps hat fich bewun-berungswürdig geschlagen. 3ch bin ftols, deine Truppen unter meinem Kommando gu

haben, Bilbelm, Kronpring. Das Siegestelegranum wurde bom König von Bürttemberg perfonlich nach dem Gottesbienft in der Garnisonfirche den versammelten Mannschaften vorgeleien. Der Ronig brachte ein Surra auf das Baterland und den oberften Rriegsberrn aus. Radmittags ftromte eine große Menfchenmenge nach bem Bilbelmspalaft, wo patriotifche Lieder gefungen wurden. Der König erschien am Tor des Balaites und brachte ein Surra auf das Seer aus. Seute nachmittag, 5 Uhr, wird von einer Anhöbe fiber Stuttgart aus Biftoria geschoffen werben.

#### Giegesbepeiche bes beutiden Rroupringen.

Berlin, 24. Hug. Der Aronpring bat feine erfte Baffentat ber Kronpringeffin durch folgendes Telegramm mitgeteilt:

Armee glangenden Sieg erfochten. Frangofen teilweise fluchtartig zurud. Grüße. Wilhelm.

#### Des Raifere Beileib an ben Fürften gur Lippe.

Detwolb, 24. Aug. Kaifer Wilhelm sandte an den Fürsten Leopold IV. zur Lippe aus Anlag des Ablebens des Brinzen Friedrich Wilhelm zur Lippe auf dem Schlachtselbe folgendes Beileidstele-

"Ich bitte bich, den Ausbrud meiner warmften Teilnahme entgegenzunehmen aus Anlag bes Todes beines braven Onfels, welcher als leuchtendes Beispiel eines beutschen Pringen an ber Spipe feines Regiments bei Lüttich ben Belbentob fand für Raifer und Reich.

Bilhelm I. R."

#### Deutiche in Bruffel.

Ueber ben Eindrud, ben die Bejehung der belgifden Sauptstadt durch die Deutschen im feindlichen Ausland bervorgerufen baben muß, schreibt die Boff. 3tg.: "Die Deutschen in Bruffel, die Rach-richt muß wie eine Bombe in Baris einschlagen. Richt viel anders als wenn das Geriicht auftauchte, Manen seien in Bersailles gesehen worden. Und wenn die Deutschen noch nicht drei Wochen nach der Mobilmachung in Brüffel fteben, wie ichnell konnen fie nicht in Oftende und an anderen Bunften ber Rufte erscheinen, wo England - angeblich - Truppen aussichtiffen wollte? Die Gesichter in London werden sich verlangern. Roch wichtiger aber ist, daß die "schwankenden Gestalten", die noch nicht ganz schlüssig sind auf welche Seite fie fich schlagen sollen, bermutlich ftarter ofe bisber mit ber Moglichfeit ! der ichlieflichen Ueberlegenheit Deutschlands und Defterreich-Ungarns rednen werden. Gur fie ift Die Radpricht von der Ginnahme Briffels durch die Deutschen ungefähr soviel wie 1870 nach Wörth der Befehl König Wilhelms: Es foll Biktoria geichoffen werden.

Die Frage, was werden wir mit Bruffel maden? wird im "Berliner Tageblatt" dabin beantwortet: "Die Stadt wird die Bewegungen des deutschen Beeres nicht aufhalten. Gie werden weitergeben nach dem Blan, der unserem Angriff gugrunde liegt, und nach dem Berhalten ber frangöfisch-belgischen Armeen. Aber wenn wir mit Beerestroft einen feindlichen Buntt in die Sand nahmen, so pflegen wir ihn nicht wieder bergugeben, und wie wir Luttich durch Ausban feiner Werte ju unferen Gunften "feft in die Sand" genommen haben, fo werden wir und nuch den Befit Briffels gu fichern verfteben. Barum follten wir nicht zu abnlichen Mitteln greifen, wie Rapoleon fie anwenden ließ, als feine Truppen das wichtige Samburg besetht batten. Er ließ es in furgem mit Erdwerfen widerstandsfähiger, Art verseben und idjente nicht davor gurud, auch die wohlhabenditen und wohlgenährteften Samburger Burger gum Schangen gu gwingen. Und was gewinnen wir vom operativen Standpunft? Bunadit eine größere Bewegungsfreiheit, die für unfere Beere von nicht gu unterschätzender Bedeutung ift. Dann die Möglichfeit, ein Kriegstheater zu benntzen, das der operativen Berwendung eines Millionenbeeres überaus gunftig ift. Schlieflich haben wir eine Sauptquelle ber Silfsmittel des feindlichen Staates in Sanden, und diefer Befit befähigt uns, das Franktireurunwefen durch fawere Kontributionen zu unterdrüden. Much ermöglicht uns ber Befit Bruffels, wenn wir rs als einen Seldstützunft ausbauten, eine besiere Beobachtung bes feindlichen Antwerpen."

#### Brabheit ber Bosniaten.

WB. Budapeft, 23. Mug. Major De ift, ber am 18, August als Bataillonsfommandant einen belbenmütigen Bajonettangriff gegen den Feind anführte und deswegen jum Oberftleutnant befordert worden ist, traf bier als Berwundeter ein. Er berichtet folgendes: 3mei bosnifde Bataillone zeigten eine gang besondere Tapierfeit. Der Schrapnellregen, mit dem fie empfangen murden, hat ihren Mut eber angefenert als abgefcwadt. Gie baben fich berrlich geschlagen und dieser Tag bildet ein unvergängliches Ruhmesblatt in der Geschichte Diefes bosnischen Regiments. Major Meigl erwähnte besonders den rührenden Empfang, der dem Bermundetengug in der von ungarlandischen Gerben bewohnten Stadt Reufat bereitet worden fei. Eine große Menge habe lebbafte Rundgebungen veraustaltet und sei nicht mube geworden, die Bermundeten mit Liebesgaben und Erfridungen gu bedenfen,

#### Ahndung ber Greneltaten bes Bruffeler Mobs.

Bruffel, 22. Aug. Das deutsche Militar. lung ber bon der belgifden Bevöllerung in ber Sauptftadt vor Ausbruch des Grieges begangenen danotaten gegen Beben und Gigentum dentider Staatsangeboriger begonnen. Es ift bereits festgestellt, daß über 100 von Deutschen geleitete Geschäfte gerftort morben find Ebenso wurden aus den Gefängniffen fiber 100 Deutiche, welche widerrechtlich gefangen gebalten wurden, befreit. — Bermutlich fällt die Stroffonteibution für die Stadt Brüffel nicht zu fnapp aus.

Biel Auffeben erregt in Baris die geftrige Meldung, die Deutschen hatten der Stadt Briffel eine Rriegsftener von 200 Millionen Fronfen auferlegt. In Antwerben, wo fich der Gig der belgischen Regierung befindet, weiß man nichts davon. Dagegen hat derjenige Brüffeler Beigeordnete, dem die Finangen unterfteben, einem Berichterftatter ftolg erflart, bon diefer Steuer wurde auch nicht ein Centime eingebracht werben, Laffen wir bas Corge der bentiden Beeresbehorben fein. Schon wird verffindigt, auch die Stadt Gent fei mit einer Forderung von 50 Millionen belegt

#### Der Arieg gegen Gerbien.

Wien, 23. Aug. Aus Gerajewo wird gemeldet: Rad Erzählung von Berwundeten wurden die gemeldeten für Defterreich-Ungarn fiegreichen Rampfe bei Bifegrad und Rudo mit großer Bartnadigfeit geführt. Unfere Truppen fampften mit einer bewunderswerten Bravour und brachten dem Feinde en orme Berlufte bei, mas daraus bervorgeht, daß in einem Schützengraben allein 500 Gerben tot gefunden wurden. Das auch wir namhafte Berlufte haben, ift ber Tollfühnheit und Todesverachtung zuzuschreiben, mit der sich uniere Truppen auf den Beind warfen. Gie find nach Berficherung unferer Offiziere einfach nicht zu bolten und der Bajonettsturm ift ihre liebite Rampfes-

#### Englande Plane gur Gee.

Heber Englands Blane gur Gee berichtet die "Rene Buricher Beitung" nach einer Mitteilung. Die ber Londoner Berichterstatter ber "Tribuna" feinem Blatte gemacht bat. Danach foll die britijche Admiralität gunächit nicht beabsichtigen, die deutsche Glotte aufzusuchen und gur Schlocht gu gwingen. Gie will fich barauf beichranten, in ber Rordjee die Geeherrichaft gu behaupten und bie frangbfiichen Ruften gegen eine beutiche Landung gu fichern. Gie will ferner bemüht fein, den beutichen Seehandel zu bernichten und die beutiden Ruften ju blodieren, um für den Soll, daß der Rrieg langere Dauer haben follte, die Berpflegung Deutschlands zu unterbinden. Man meint in Eng-land, daß dies zur Folge haben werde, daß die dentiche Flotte genötigt wird, die Offenfibe au ergreifen und unter weit ungunftigeren Bedingungen den Enticheidungskampf zu wagen. Der Erfolg diefer Abfichten wird allerdings davon abbangen, was Deutschland gur See selber vor hat, es durfte kaum so freundlich sein und den Gegner nach Herzensluft schalten und wolfen lassen, ohne ju verfinden, feine Birfel nach Rraften gu ftoren.

Die beutiden Ariegeichiffe "Goben" u. "Breslau", find nicht, wie engl. Blatter ichimpfend ju melben wußten, in den Dardanellen festgefett und fobann an die E ii r f e i berfauft worden, Die "Roln, Stg. meldet über den Fall

Ingwischen ist auch die Nachricht durch die Welt gesprengt worden, daß Goben und Breslau an eine neutrale Macht, die Türfei, berfauft morden feien. Bir fonnen unferm Bolf und den lieben Berleumdern jenfeits des Ranals aus maggebender Quelle verfichern, daß dies nicht ber Fall ift.

#### Guglande Sandelsfrieg.

WB. Remnort, 23, Ang. Die englische Re-

Firmen erloffen, Beichäfte mit folden auslandiden Firmen abzuschließen, an denen Deutsche beteiligt seien, und sei es auch nur durch einen einzigen deutschen Teilhaber. Durch Diefes Berbot, das offenlichtlich auf die Bernichtung der deutden Handelstonfurreng abgielt, werden gablreiche mierifanische Säuser empfindlich getroffen. Das Borgeben ber englischen Regierung erregt bier Heberraidung und Befremden.

#### Treue Bundesgenoffen auf Leben und Tod.

WB. Berlin, 24. Mug. Der öfferreichifdenn garifde Butichafter bat bem Berliner Auswärtigen Umte folgende Mitteilung gemacht:

3m Allerhöchften Auftrage ergebt an bas Rommando Er. Majefint Chiff "Raiferin Elifa. beth" in Tfingtan fowie an ben öfterreichifd-ungarifden Botidgafter in Riauticou ber telegraphijde Befehl, daß die "Aniferin Glifabeth" in Tfingtan mitgufambien babe.

#### Gerung in Britifd Indien.

Bie die Nordd, Allg. 8tg. mitteilt, wird ans Ronftantinopel der Biener "Rundichau" gemeldet; In Ditindien berricht unter ben Dobammedanern eine tiefgebende Gärung gegen England, bie an einzelnen Orten gu offenen, nur mühjam unterdrückten Ansbrücken geführt bat. Türkifche Emiffare bereifen das Land und finden überall in der Bevölferung begeisterte Aufnahme. Die Regierung ift nicht imftande, die von London geforderte Entiendung von britifden Eruppen aus Ditindien nad Megnpten durdguführen, da offe Streit frafte im Lande dringend benötigt werden. Der Bigetonig ift von feinem Commerfit nach Ralfutta zurüdgefehrt und hält täglich Beratungen mit dem Södiftommandierenden.

Das Linienfdiff "Swiftfure" (12 000 E.) und drei fleine Kreuzer find aus Bomban mit unbefannter Bestimmung ausgelaufen.

#### Berr Deleafie ludt.

Rom, 23. Mug. Der "Corriere della Gera" beröffentlicht eine Unterredung feines Parifer Korrepondenten mit Delcaffe, worin der ebemalige Minister des Answärtigen für den Anschluß fallens an den Dreibund plädiert. Er fagte, bei dem fünftigen Rongreffe, welcher die Rarte Europas für ein Johrhundert festieben muffe, wurden die Borteile nach den geleisteten Opfern verteilt werden. England und Frankreich betrachteten Italien als ein Element bes Gleichgewichts im Mittelmeer und batten gegen feine foloniale Ausbehrung nichts einzuwenden. Alle drei Berbundeten hatten nichts gegen die Befehung Trients (Siidtirol); wahricheinlich würde felbst Rukland auch die Besetzung Triests erlauben, ja felbft die Befetung Balonas (Albanien) würde der Dreibund gulaffen. Dagegen itrebe Deutschland beim Zerfall Defterreichs nach der Adria und fuche deshalb Italien den Weg zu verlegen.

#### Beiprechung zwifden Generalitab und Breffe.

Berlin, 24. Aug. In der beutigen Befprechung der Breffeabteilung des großen Generalftabes mit den Bertreiern der Breffe wurde erflart; Die gewaltigen Erfolge in der Westfront baben in allen Rreifen die von Anfang an beftebende Buverficht zu unferen Truppen aufs bochfte geftet gert. Gie ift, wie wir betonen fonnen, bollfommen begründet. Bir fonnen auf beiden Fronten, im Beften wie im Dften, auf den endgültigen Sieg boffen. Lügenmeldungen, die im Auslande verbreitet werben, follen uns in unserem Bertrauen nicht mehr wantend maden, and down nicht, wenn fie etwa mit dem Unfeben ber Offigiofitat bon feindlicher Seite berbreitet merben.

#### Ruffifche Offiziere in Gerbien.

Bien, 23. Aug. Die "Gidilamifche Korrefponbeng" melbet: Bie aus guter Quelle verlautet. wurden die von den öfterreichischen Truppen gesichlagenen ferbiichen Abteilungen von ruflifden Offigieren fommandiert, die freiwillig in die ferbifde Armee eingetreten waren.

#### Deutschfreundliche Rundgebungen.

Mailand, 22. Mug. Bie die Beitung "Unione" aus Rom meldet, fanden dort geftern abend, als die Radiricht von dem großen Giege ber Dentiden bei Meh eintraf, große Aundgebungen bor der deutiden Botidiaft fiatt. Mebr als taufend Berionen zogen vor die Boticiaft, fangen die Bacht am Rhein und brackten Sochrufe auf den deutschen Kaifer, ben Raifer von Defterreich und den Ronig von Italien

#### Gute Benie.

Berlin, 23. Mug. Bie bem "Berliner Lotalanzeiger" aus Aachen gemeldet wird, wurden in Lüttid unter anderem zwei große Gelbidranfe erbeutet, Die den Lütticher Kriegofchan von fünfeinbalb Millionen Grants enthielten.

#### I'm bie Darbauellen.

Wien, 23. Aug. Rach den Mitteilungen ber Biener Reichepoft" beuten alle Angeichen barauf bin, daß England und Rugland vereinbart haben, die Durchfahrt durch die Dardanellen gu ergwingen. Die Türfei, Bul-garien und Mumanien wurden noch der "Reichspost" alshald in den Rampfeingreifen

#### Der Obertommanbierende ber italienischen Glotte.

Hom, 22. Aug. Der Bergog der Abruggen wurde jum Oberfommandierenden der gefamten Rriegeflotte ernannt. Die Stelle bes Brofibenten des Oberften Marinerats, die bisher der jezige Marineminifter Biole innebatte, murbe mit Bigeadmiral Amero d'Afte befett.

#### Freiwilligentorpe gegen Rugland.

Amsterbam, 23. Aug. Der "Niembe Rotter-damide Courant" melbet nad ber "Gageta Bieczorna": "Die Bauern ber Umgegend von Tickenstockau bilden Freiwilligen-korps, um gegen Nußland zu kämpsen. Auf Tidenstochau bilden dieje Beife verlieren die großen Biffern des ruffi-iden Seeres, auf die Rugland fo ftolg ift, an Bebeutung, da Bevölkerungsteile des ruffifchen Gebietes fich gegen Rugland wendet."

#### Der Gieg bei Leichniba.

lleber ben andern großen Erfolg unferer Berbundeten, den gliidlichen lebergang über die Drina und den großen Gieg, den die Rampfe um Leich nitiga ber öfterreichisch-ungarischen Armee gebracht baben, wird dem "Tag" geschrieben: Richt in dem gierung hat ein Berbot für alle englischen ! Umftande, daß er gegen die beften ferbischen Trupwurde, liegt die gewaltige Bedeutung diefes Gieges; daß frotatifche Regimenter, Lente von der ferbifden Grenge, deren Sprache von der ferbifcen fich kaum mehr unterscheidet als baperifcher von schwäbischem Dialett, daß es also Gildflawen maren, die den Gerben die feften Stellungen im Sturm nahmen, ift das Bebentungsvollfte. Ranonendonner ift also auch das panilamiftijde Gefpenft niedergebrochen. In jahrelanger Bublarbeit wurde dem ruffifchen und ferbifden Bolt einge. redet, die flowischen Brobingen bes öfterreichischen Sudens warteten nur auf den Moment der Kriegserflärung, um fich wie ein Mann zu erheben und die ferbifchen Befreier mit Bubel zu begrugen. Run haben ihnen die Rroaten, die Beute, mit denen fie uber Save und Donau im Frieden tagtäglich verfebrten, die eifernen Beweife bom Gegenteil gegeben. Die Bulgaren und Rumanen, Türfen und Griechen borden auf; ibre Anschauungen von ber Obnmacht des von inneren 3miftigfeiten gerriffenen Kaiserstaates geraten ins Wanten.

Stoln, 25. Mug. Der Berein Deutscher Lofomotivführer bat fein in Sann.-Münden gelegenes Erbolungsbeim mit der gangen Einrichtung dem Roten Rreng als Lagarett für verwurdete Krieger jur Berfügung gestellt. Der Berein überwies ferner dem Roten Kreus sunachit 5000 Mark.

#### Eine Rebe bes Raifers.

Am bergangenen Camstag verfündete der Raifer den Truppen einer Garnison, die er gelegentlich besuchte, den Sieg unferer waderen Truppen in Lothringen in folgender Aniproche:

#### Rameraden der . . . Garnifon!

3d babe Euch beute um mich verfammelt, um mich mit Euch gemeinschaftlich zu freuen über die G ie g e, die unfere moderen u. topferen Briider in Cothringen erfochten haben. Es haben dort Truppen aller deutiden Stamme unter Bubrung G. A. S. des Rronpringen von Babern gefochten, Mannichaften aller Jahrgange, Aftive, Referviften und Condwehrleute gefampft, geblutet und gefiegt. Diefen Gieg baben wir in erfter Linie unferem alten, treuen und allmächtigen Gott zu verdanken. Großes haben wir noch gu feiften, es merben noch viele blutige Schlachten fommen. Aber wir wollen und muffen fiegen; denn wir fambfen für eine gerechte Cache. Gemeinfam mollen mir unferen Jeinden ans Leder gebn! Godann wollen wir unjerer tapferen Gefallenen gebenfen. Rameraden! Ich fordere Euch auf mit mir unferer tapferen Armee in Lothringen ein breifoches Sod) auszubringen.

Surra! Surra! Surra!

#### Gine Ansprache bes Ronige von Burttemberg.

WB. Stuttgart, 21. Hug. Bei einer großen Rundgebing des Bolfes hat der Ronig von Birttemberg, wie der "Schwäbischer Merfur" meldet, gestern um 7 Uhr abends folgende An-forache vom Balton des Schloffes aus gehalten

ibnen allen unferen berglichften Dant für Die patriotifche Kundgebing. Kun haben also auch württembergische Truppen rubmreichen Ant e i l genommen an dem mädstigen Ringen und dabei in böchstem Maße ihre Pflicht geton, wie ich das and niemals anders erwartet habe. Biel Blut wird in den letten Togen gestoffen fein und ichwer und furchtbar find die Opfer, die von unferem Bolfe verlangt werden. Aber, fo Gott will, werden fie nicht umfonst gebracht sein, und die Welt wird feben. daß wir fie freudig und mit Begeifterung bringen. Aber nicht nur freuen wollen wir uns beute fondern vor allem Gott danfen, der unferen Baffen u. unferer guten und gerechten Codie den Sieg berlieben bat. C' von Gie benn alle ein in den Ruf: Unfere be Solbaten und unfer geliebtes Baterland: Su:

#### Gin brutaler Bruch bes Bulferrechts.

WR. Berlin, 24. Mug. Laut eben aus Bolermo eintreffender Drabtmelbung bes Raiferlichen Geidaftsträgers in Tanger bat diefem die maroffonische Regierung am 19. Angust feine Baffe zugestellt und ihn mit bem gesamten Bersonal der Gefandischaft überraschend und gewalt fam an Bord des frangofifden Brengers Caffard geichafft, um fich nach Balermo gu transportieren,

Diefer brutale Ueberfall in der Sanbtstadt der internationalen Bone Marossos in der diplomatische Bertreter der Signatarmächte der Algeeirodafte noch beute b jestontrolle der Regierung ausüben, bedeutet feitens Moroffos und Granfreiche einen derartig unerhörten Bruch des Bolferrechts, wie er in der Geschichte faum arger vorgefommen fein durfte. Dag biefer Gewolfftreich nur mit Buft immung Englands möglich war, versteht fich bei der Lage Gibraltars von felbit, desielben Englands, das feine Ariegser-Marung gegen uns mit dem Eintreten für die Unverleglichkeit internationaler Bertrage beidonigte.

#### Die 6. Verluftlifte,

aus der wir bereits die Berlufte von Gud. und Bestdeutschland wiedergaben, verzeichnet insgesamt folgende Berlifte

Grenadier-Regiment aus Spandau: Tot 1. Grenadier-Regiment Mr. 1 in Ronigsberg: Beidit verwundet I. Schwer verwundet 3. Bermißt 2. Tot 2. Summa 8.

Infanterie-Regiment Rr. 17 in Mordingen: Leicht vermindet 14. Schwer verwundet 22. Ber-mift 8. Tot 6. Summa 50. Jufanterie-Regiment Rr. 20 in Wittenberg:

Leicht verwundet 4. Schwer verwundet 9, Ber-mift 8. Tot 4. Summa 25. Infanterie-Regiment Rr. 27 in Salberftabt:

Leicht bertoundet 75. Schwer verwundet 71. Bermift 161. Tot 75. Summa 364. Infanterie-Regiment Nr. 32 in Meiningen;

Jüfilier-Regiment Nr. 35 in Brandenburg. Leicht bermundet 36. Schwer verwundet 15. Ber-mift 10. Tot 14. Summo 75.

Jufanterie-Regiment Rr. 37 Krotofchin: Tot 1. Infanterie-Regiment Rr. 41 in Memel: Leicht verwundet 1. Schwer verwundet 3. Summa 4. Infanterie-Regiment Dr. 59 in Golbau: Ber-

Bab, Infanterie-Regiment Rr. 112 in Milbar fen (Gliag): Leicht bermundet 39. Schwer vertrut bet 49. Bermigt 77. Tot 25. Summe 190.

Infanterie-Regiment Rr. 165 in Quedlinbuts Leicht vertrumdet 7. Schwer verwundet 10. Be mißt 19. Lot 5. Summa 41. Jager Bataillon Rr. 14 in Colmar (Gliai)

Schwer verwundet 1. Tot 4. Summa 5. Dragoner-Regiment Rr. 7 in Saarbrücke Leick verwundet 4. Schwer verwundet 3. Die

mißt 2. Summa 9. Dragoner-Regiment Rr. 9 in Det: Leicht D wunder 3. Schwer verwundet 1. Bermist Zot 3. Summa 18.

Thurinigifdes Sufaren Regiment Rr. 12, 700 gau. Leicht bermundet 7. Conver vermundet is Bermifit 9. Zot 21. Summo 53. Manen-Megiment Mr. 5. Tot 1

Geld-Artillerie-Regiment Rr. 1, 1, reitende All Gumbinnen, Leicht verwundet 2. Schwer of

Gelb-Artillerie-Regiment Mr. 80, Colmar. 30 mumbet 1 Gelb-Artifferie-Regiment Rr. 1, Sannobel

Gifenbahn-Regiment Dr. 2, Sanau. Bermut

Bionier Bataillou Rr. 3, Spanbau. Bertout del 3. Bermigt 3. Tot 2. Summe 8.

#### Dentichland.

@ Brefipolemifer. Roln, 24. Aug. Das Co vernement der Geftung Roln teilt folgendes " Die Rodricht von dem Tode des Papites wird 10 den Blättern entsprechend ihrem fonfeisionelle Charafter veridieden besprochen. In mebret großen Zeitungen bat deshalb icon eine icaris Polemit eingesett. Ohne fich in die internen an gelegenheiten der Zeitungen einmischen gu well ieht lich das Gouvernement doch veranlaßt, all Breffe die dringende Mabnung zu richten, Die ichfoffene Stimmung der Barteien und die bieb einmittige Baltung unter allen Umftanden @ rechtzuerbalten. Der geringfte Berfuch, die auge blidlide Einigfeit bes deutiden Bolfes und Brefie durch parteipolitifche Streitigfeiten und feboung auf tonfeisionellem Gebiet gu ftoren, gleff gultig von welcher oder gegen welche Bartet, wie sosort aufs energischste unterdrückt werden.

#### Lotales.

Limburg, 25. Mud.

3um bentigen Bontifitalrequit für den bochftfeligen beiligen Bater Bins idienen unfere Domgloden befonders feierlich mit ernfter Majeftat gu lanten und riefen gablie Angehörige aller Stande in die ehrwfirdigen Sal uniers in Trancridsund prangenden Domes. dem von einem reichen Krange grüner Bierpfland umgebenen Ratofalf war eine Nachbilbung Tiora, der dreifachen Krone des Barftes, an Der Sodwurdigfte Berr Bifchof ich das Traueramt, währenddeffen der Chor der lottiner in ergreifendem Bortrag die liturgie Gefänge von der Orgefbiibne erichallen ließ gange Domfapitel und die übrige Beiftlichfeit, wie gablreiche Bertretungen unferer Ordell noffeniciaften, der höberen Schulen und der Be idmle mobnten dem Gotiesdienft bei. Bor Ber desfelben perlas Gerr Domfapitular Rent der Rangel den inhaltreichen und gemitten Birtenbrief, welchen unfer Oberhirt anläglich Sinideidens bes Stutthaltere Chrifti auf Erdes

= Ein Gefangenen Transport ftebend ans 1200 gefangenen Frangojen und giern poffierte beute früh auf der Fahrt Roble Wiegen die biefige Station. Es batten fich 300 reiche Rengierige am Bahnhof eingefunden.

Berwundeten-Transporie. Gelich Abend und vergangene Racht bassierten verste dene Erfragige welche Bert dene Extrazinge, welche Bermundete nach Bell Marburg, Raffel etc. verbrachten, die biefige, tion. Im St. Bincenzboipital murben gwei ber wundete Rrieger, die filr weiteren Transport au idwood erwielen, aur Bilege untergebrat

= Mile Unerbietungen von B einen wie einzelnen Pribaten. treffend die Bereitstellung von ge einslagaretten, Brivatpflegeftatten, jungsbeimen ufm. merden unter Angabe ber in beanfpruchten Bergutungen für Einrichtung, terbaltung, Betrieb ufto. an den guftandigen torialdelegierten der freiwilligen Rranfenpflen in Breugen die Oberpräfidenten - erbetett. diefe Stellen, die in unmittelbarer Berbinden nit den stellvertretenden Generalfomman ftelen, find in der Lage, guverlöffige Ausfunft ben jeweiligen Bedarf an Lagaretten, Berguin ufte. ju geben. Es ift nicht ration, die Ert tung von Brivatiagaretten ufm. in Angriff 20 5 men, bevor die unumganglich notteendigen ftellungen und Bereinbarungen getroffen find

= Adolfftiftung. Zu der am Somt 28. ds. Wits, in der "Alten Poft" anternin Berjammlung der Adolfftiftung batten fich Delegierte eingefunden. Der Borfibende Schultat a. D. Miller-Biesbeden, jonie Herren Bürgermeister Haerten, Geiftle Stodtpforrer Trink und Gentlebert Stedtpfarrer Eripp und Souptiebrer richteten warme Worte ber Begrugung an die fammlung. Bon der Großbergogin bon Luxente war ein Telegramm mit den besten Winicks gegangen. Es lagen 62 Gesuche vor und es n den 8295 M Stipendien an Lebrerwaisen bemis Die ausicheidenden Borftandsmitglieder wurd wiedergewählt und herr Birbelauer and des beritorbenen Berrn Gebler neugewählt.

Das Alfohol Berbot für Bababel wirtschaften ift seitens bes Agl. Generalfomme betrieb am biefigen Babnbof fonnte deshalb giftet Abend wieder eröffnet werden.

willige Rranfenpflege im Rrieds, 3m Ginberfiandnis mit bem Sanitateamt bei Mrmeeforps medt ber Den Sanitateamt ber Armeeforps macht ber Berr Regierungspraffer gur Linffarung über die verichiedenen Artei Einrichtungen zur freiwilligen Griefen franken pflege auf folgendes aufmerkon. Es ist zu untericheiden zwiichen 1) einer Rranten bei lauftalt (Bereinslazarett) und 2) fer Bribatnileganten bei Granten Brivatoflegestätte. 1) Gine Krantes beilanstalt (Bereinslozorett) nuß minden 20 Betten und die famtlichen Ginrichtungen Anfnahme und Pilege Derwundeter und Argi-enthalten. Es ist alles zu stellen, auch ärzil Behandlung Behandlung, die jedoch wenn nicht porho bom Brovingialverein für freiwillige granten und Landgemeinden, Korborationen und eine bersonen, die eine solche Krankenheilanstolt eine

n und bereit ftellen wollen, werben gebeien, ibr fot an ben Berrn Territorial Delegierten ber illigen stranfenpflege für die Brobing radian in Caffel (Rgl. Oberpräsidium) richten. 2) Gine Brivatpflegesiätte Genefiachtich jur Aufnahme leicht Erfrantter Genejender aus Dffigiers. und Mannichafisbiergu eignet fich jebes einigermaßen eintte Brivathaus mit Berpflegung und gejun-Schlafraumen. Bei genfigender Große der ime fonnen mehrere Patienten anfammengelegt Ber eine folde Brivatpflegeftatte der ton Sache jur Berfugung fiellen will, moge fich ben Borftand besjenigen Arcistomitees vom Areng wenden, in deffen Bereich die Bfiegene gelegen ist. Schließlich fet erwähnt, daß unog. Genefungsbeimen militärische fathen su versteben find, die nach besond ren Mardienftlichen Borichriften betrieben merden, V. E. St. Die von dem Areisverband eifendischer Franenvereine an dem biefigen f freiwillig eingerichtete Erquidungs. über beren Anfgabe wir vor furzem aus-Bericht erstatteten, fonnte in den legten eine rege und erfreuliche Tätigkeit entfalweil fie gu ibren Bweden ftarf in Unibrud) gemen werden mußte. Go murden, um nur ein et anguführen, etwa 2000 Liter Raffee und Riter Suppe mit ungegablten Bortionen etbroten verteilt. Bejonders bantbar ift ber beld giebende Krieger für eine gute Ligarre, nie für Bostfarten, die an die Lieben in der at bom Griegsichauplat erwinichte Rachricht den follen. Enbe pergangener Doche wurte ben durchfommenden bedauernsmerten Gaen aus Det Speife und Trank verabfolgt und notige Stärfung gemährt. Es war ein reigen-Bilb, unfere hiefigen jungen Damen gu bedien, wie fie die fleinen Rinder der Auswanter mutterlich betreuten, auf den Armen trugen, den und ipeisten. Das von Sergen fommende Sabt Danf" ber armen Leute belohnte die Damen bie aufgewandte Mithe. Da die hiefige Er-dungsftation voraussichtlich noch lange im Bebleiben wird, find nach wie vor Liebesgaben, Mem geröfteter Staffee, Bigarren, Brot, Butter, iktarten febr willfommen. — Der Sochwürdigfte biete geftern die Erquidungsstation mit seinem beluche und iprach fich in ichr anerfennender über die getroffenen Ginrichtungen aus. fon öftere, murde bon bem Hodmirdigiten auch geftern eine Liebesgabe für unfere bede überwiesen, Anerfennend sei auch die wert-Beibilfe erwähnt, Die Die Erquidungsftelle die Comeftern der Marienicule burch die Angehörigen einer Reibe bem Bobnnabewohnender Fomilien erfindt. Bie berichtet, tat auch die Feuerwebr das Im die Soldaten durch leberreichung felbitder Bigarren gu erfreuen.

#### Brovingielles.

Niederzeugheim, 24. Aug. Richt mit Wor-fondern in der Tat und Wahrbeit nuß in artiger Stunde eines jeden maderen bent-Saterlandsliebe fich betätigen. Während unbraben Rrieger Blut und Leben dem Ba.erfreudigft meiben, muß die deutiche Francismen burch Werfe der Liebe die Band reichen. dalb bat fich auch bei uns ein Baterlandischer auemberein gebildet. Den Borfit führt Frau either Bill. Aurtenader.

Beilburg, 24. Aug. Die Krupp'ide Berg-maltung bat ber Stadt Beilburg für beren allmeinen Rriegsliebesdienit 10 000 Bart, ber bie-Ortsgruppe des Baterlandiichen Frauenver-19 5000 Mart jur Berfügung gestellt; auch will Bergoemoaltung ihre leer stebenden Wohangen auf der Wilhelmstraße zu einem Lazarett ten laffen und für Unterhaltung desselben

Beitburg, 23. Hug. Bei ber biefigen Rreisalfe murben gestern 75 Kriegs-Bersicherungen hand 20,000 M abgeschlossen. Die in samt-Gemeinden bes Oberlahnfreifes eingerich-Gebestellen ber Streisiparfasse nehmen Berurage an und vermitteln Darlebusfür ben Abichluß von Berficberungen. Die barfaffe bewilligt die Darlebn en Burgichaft mit Abtrag in 5 Jahren. Damit

beriettere, 24. Aug. Der hiefige Kriegerbein beichloft in feiner letten Bertamufung, bem ch Rienz 50 & zuzuwenden, den Rest seines bermögens aber im Betrage von 220 M an fibebürftige Reiegerfamilien zu ver-

Bom Beftermald, 24. Ang. Bar ba neu-In montabaur Getreidemarft. Stellen-Durben gang unverschämte Breife gefordert. Reford ichling jedoch ein Bauer, der für einen ad Rorn ohne ju erroten 24 Mf, verlangte, Es anche fich empfehlen, auch diese "Batrioten" durch changennung öffentlich an den Pranger zu

1 Frankfurt a. M., 23. Aug. Der Raifer bat berichnis beiderift bollsogen und bestätigt. Die Borfebunnehmen nummebr an ber Universität mit dem an des Binterbalbjabres ihren Anfang. Durch bom 18. August bat der Auftusminister den Beigen Reftor ber Afademie, Projesior Dr. dam uth jum er it en Reft or der Univerernannt. Oberburgermeifter a. D. Dr. Abides als erfter Borfitsender des Auratoriums der bestätigt, ju feinem Stellvertreter besin Werton, famtlich in Frankfurt. — Auf Anordman Oberburgermeister Boigt und Dr. Wildet des Generalfommondos wurde das Reifebüro Sartmann, Raiferstraße 31. geschlossen, es ohne Erlaubnis Briefe ins Ausland befor-

## Aleine naffanifde Chronit.

der die gertifgung des in diesem Sabre besonsabireich auftretenden Kohlweißlings zu förwird im Streis Soch ft aus Freismitteln Bramie bon 10 Big. für 100 Stüd gewährt. Gemeinbefassen zahlen die Pramien gegen Abritung ber gefangenen Schmetterlinge vorlags-Die Schulfinder find durch die Lebrer andiesen bei der Bertilgung des Koblimeislings-Beilen Gein wucherifder Haaridneider. delfen. Ein wucherischer Haarmasen in Söchten für Soldaten für Erbeit 1 Marf abgenommen. Die Bebörde ben dall difentlich befannt gegeben, was seine bezogen berfehlt hat. — Den bedürftigen Gemeins. Micht berfehlt hat. — Den bedurgen gebit find, gablt Gemeins. Manner gur Jahne geeilt find, gablt Gemeinde Sinblingen die Bonsniete bis 3) Min Monat. Augerdem erhält jede Fran bie Kinder je nach deren Bedürfnis weitere Outer Richtstein

#### Bum Tode des hl. Baters.

Rom, 24. Aug. Bie der "Corriere d'Atolia" meldet, haben die Rand in ale beichtoffen, das Ronflave am Montag, den 31. August, gujammentreien gu laffen. Das Beilige Rollegium werbe fich am Montag in der Paulstapelle verfammeln, too eine Meffe des beiligen Geiftes gelebriert werde. Das Rollegium werde dann eine lateinische Siede pro eligendo pontifice boren und ichließlich unter ben üblichen Geierlichfeiten gur Rloufur ichreiten. Auch ber "Meffaggero" will aus guter Quelle miffen, daß das Ronflove fur Ende laufenden Monats feitgeseht fei.

Rom, 24. Aug. Seute Bormittag fand die britte Beratung der Kardinale ftatt, welche wie die vorbergebenden gebeim war. Rach dem "Giornole d'Italia" haben bei der Bahl die Rardinale Goipari und Ferrata die meisten Aus-

Rom, 22. Aug. In St. Beter fand beute nach. mittag die Einfargung der Leiche Bius X. im Beifein von 19 Rardinalen, 15 Bifdiofen, Des gefamten diplomatischen Korbs und der römischen Aristofratie ftatt. Die Leiche wurde beigesett in ben Batifangrotten, gwifden ben Bild. faulen der Beiligen Longinus und Andreas, nabe dem Grabmal Buis VI. Die Borbereitungen für das Ronflave beginnen am Montag.

#### Das Monflabe.

Rom, 21. Mug. Die Rirbinale bielten bente eine zweite Zusammenfunft ab. Das Gebeinmis wird vollfommen gewahrt. Rach der Tribuna beichloffen die Rardinale das Konflave nach den berkömmlichen Formen und nach den apostolischen Stouftitutionen und mit Bingufügung der Berbeiferungen Bins X. abzuhalten.

Rom, 23. Ang. Der Tribung aufolge bat ber Camerlengo die formelle Zuficherung gegeben, daß das Konflabe nicht ivater als am 31 August gufammentreten wird. Man nimmt an, daß das Konflave furg fein und daß der Bapft am 3. oder 4.

Ceptember gewählt feinwerde. Roln, 23. Mug. Rardinal b. Sartmann gelebriert morgen früh 6 Ubr am bl. Dreifonigen-Altar im Dom die bl. Meffe. Die Abfahrt nach Minchen erfolgt 8.19 vom Bahnhof Roln-Dent, In Rom wird Ge. Emineng in der Muima ab-

Berlin, 24. Aug. Beibbifchof Difomofi ift nunmehr definitiv zum Erzbischof ernannt worden. Die papfiliche Ernennung datiert vom 14. Muguft und traf durch die Münchener Rungiatur am 20. ein.

#### Gingejandt.

Moter diefer Rubrit fommen Bufdriften aus bem Bublifum, die binreichend allgemeines Intereife boben u. jodlich gehalten find, gur Beröffentlichung.

Videant consules! In der jetigen Kriegszeit icheint auch der Kartoffelmucher jein Geschäft auf Roften der Mitmenichen treiben zu wollen. Trot der außergewöhnlich guten Rartoffelernte in diesem Johre werden bennoch 4.50 bis 5 Mark per Bentner abverlangt und auch bea a b I t. mitunter noch erhoblich mehr - mährend im vorigen Jahre genau um biefelbe Beit tant Marktbericht — die Kartoffeln 3 M, bochstens 3,50 M fosteten. Dabei mar die Kartoffelernte im borigen Johre bei weitem nicht fo gut und ftort ausgefallen, wie beuer. Sier ift ein Geld, auf bem fich die ftabtifche Kommission für Ueberwochung der Lebensmittelbreife ein Berdienft erwerben fann.

## Der Weltfrieg.

#### Der Raifer an die Kronpringeffin.

Berlin, 24. Aug. Telegramm on die Kron-prinzejfin Cecilie, Berlin:

"Innigften Dant, mein liebes Rind. Freue mid mit Dir über Bilbelmeer fen Gieg. Wie berrlich bat Gott ibm jur Seite geftanden. Ihm fei Dank und Chre. Ich babe ihm das Eiferne Rreng 2. und 1. Rlaffe verlieben, Defar foll fich auch brillant mit feinen Grenadieren geschlagen haben. Er hat das Giferne Kreug 2. Maffe befommen. Sage bas Ina Marie. Gott ichnite und belfe ben Jungens auch weiter und fei auch mit Dir und den Frauen Bapa Bilbelm."

#### Der englische Angriff auf Deutsch-Oftafrita.

WB. Stod holm, 24. Mug. Rach einer Savas-Melbung aus Baris wurde ein Detachement bon ben in Dabagaetar ftebenben frangofifden Truppen beorbert, ben englifden Angriff auf Dentid - Ditafrita gu unterftuben. Gieben Bataillone Rolonialtruppen und ein Artillerie-Regiment follen gur Abfahrt bereit fteben.

#### Trophaen ber Defterreicher.

Lemberg, 24. Mug. Geftern Radmittag traf wieder ein Transport ruffifder Wefange. ner, bestebend aus 20 Offizieren und 300 Pragonern; ferner feche Mafchinengewehre, feche Beldfüchen u. gablreiche Wogen mit Rüftzeug, Gatteln, Gewehren, Bifen um. ein, die bei Turunta erobert worden find. Die ruffifden Generale Bannoweth und Iwanow find ihren Wunden erlegen.

#### Polnifche Legionen gegen Rufland.

Lemberg, 24, Mug. Roch einer Melbung bes Bolfficen Buros bewilligten die Stadtverordneten 11/2 Millionen Stronen für die polnifden Legionen, die gegen Ruffand fampfen wollen,

#### 2 Millionen Freiwillige in Deutschland und Defterreid.

Bien, 24. Mug. Es ift nicht nur die volle Bahl affer Ginberufenen unverzüglich zu den Baffen geeilt, fondern es haben fich nicht weniger als 800 000 Freiwillige gemeldet. Die beiden Raiferreiche, die gusammen Schulter an Schulter fampfen, haben gusammen alfo über 2 Millionen Freiwillige gu peracidmen.

#### Raiferliche Belobigung ber "Angoburg". Bejahung.

Der beutiche Rreuger "Augeburg", ber am 2. Muguft den ruffifden Kriegshafen Libau bombardiert und in Brand geichoffen batte, mar nach Beobachtungefreugfahrten mieber jur Flotte gurudgefehrt. Sier erichien an Bord bes Kreugers Bring Beinrich bon Breufen und feilte ber Mannichaft mit, dan ben Raifer ber fede Sanb. ftreich sehr gefreut babe. Im Auftrag des Kai-fers sprach Brinz Seinrich der tapferen Mann-ichaft Anerkennung und Danf aus, wobei er die zu-

versichtliche Erwartung aussprach, daß ivor one Beinde an der deutschen Flotte die gäbne ausbeihen werden. Wie der "Berliner Bar" hört, wird dem Rrenzer noch eine gang besondere faiferliche Andseichnung zuteil werden.

#### Belgrad eine vollftändig befeftigte Stadt.

Bien, 24. Mug. Wie bie "Gubflamifche Rorrefpondeng aus Sofia melbet, hat Bring Georg von Serbien bas Rommando fiber bie ferbischen Truppen in Belgrab übernommen. Er lagt bie beim Beginn bes Rrieges begonnenen Befeftigungsarbeiten in ber Stadt, namentlich auf ber Landfeite, fortfegen. Damit erlebigen fich bie von ruffifcher Geite aufgeftellten Behauptungen von ber angeblichen Ungeschüttheit Belgrabs, bas beute ale vollständig befeftigte Stadt angujeben ift und auch als folche behandelt

#### Cefterreichifche Arlegeberichte.

Bien, 23. Aug. Aus bem Kriegspreffequartier wird vom 21, Aug. amtlich gemelbet: Bom 20, Muguit liegen folgende gufammenfaffende, ver fpatet eingelangte Melbungen vor: Huf bem fublichen Kriegsschauplate um Cattaro wurden wir ohne wefentlichen Erfolg von ben Montenegrinern beschoffen. Unsere Festungsmarineartillerie er-widerte das Feuer mit sichtlich größerer Wirfung. Bei Trebinje herrschte Ruhe. Bibeca wurde mäßig. aber ununterbrochen beschoffen. Unfere eigenen Truppen befegten am 18. August Plevlje und find im Bordringen über bie obere Drina und Bim An ber unteren Dring führten unfere Truppen ben anbesohlenen Rüdmarich volltommen geord-net und vom Feinde nicht belästigt aus. Bei Bahang fand ein erfolgreicher Borftog gegen Guben ftatt, worauf die siegreichen Truppen, wie befohlen wieber gurudgingen. Auf bem norblichen Ariegs. ichauplage ichreitet unfere eigene Aufflärung mit gutem Erfolge fort.

#### Die Defterreicher gegen die Ruffen.

Bien, 24. Huguft. Die Abenbblatter bringen ausifihrliche Schilberungen von ben Bermunbeten aus ben Befechten auf dem nörblichen Rriegs. f chauplan, and benen übereinstimmenb hervorgeht, boğ bie öfterreichifcheungarifden Truppen febr überlegene Streitfrafte nach einem außerft wirtfamen Bejecht jum Banten brachten und gu meift überftürzter Glucht zwangen. Wie die Bermundeten ergablen, zeigen bie Rofaten nur bann, wenn fie fich ihrer Uebermacht bewußt find, Angriffsluft, geraten aber, besonders vor bem Feuer ber Mafchinengewehre, rafch in Unordnung, die gewöhnlich in beroutcartige Alucht ausartet.

#### Wilhelm der Standhafte von Albanien.

WB Rom, 23. Mug. Rad einer Melbung bes Giornale d'Italia" find bie Rinder bes Gurftenpaares Bied aus Duraggo in Bari eingetroffen und fegen bie Reife nach Reumied fort.

#### Mus ben Grengbegirfen im Often.

Berlin, 24. Mug Hus ben von ben Ruffen bebrohten Grengbegirten find gestern einige taufend flüchtige Landleute und Stadtbewohner eingetroffen. Sie wurben in Privatquartieren und großen Unterfunftsräumen untergebracht Bauernfamilien hofft man in ben nachften Zagen auf bem Sanbe unterbringen gu tonnen.

#### Erfolg eines bentichen Rrengers.

Samburg, ben 24. Ang. Unter ben beute bier eingetroffenen Genbungen aus Dem Dort befinbet fich auch bie "Coening Boft" aus Rem Jort vom 10. August. Es wird barin mitgeteilt, bag ein beutscher Rrenger mit vier englischen und frangofichen Rrengern bei ben Babama Infeln in ein Gefecht geraten fei. Gin feinblicher Rreuger foll jum Ginten gebracht mor-ben fein. Der beutiche Rreuger habe bann im Dafen San Juan be Bortorico Rohlen eingenommen.

#### Freude in Uniwerpen.

Umfterdam, 24. Hug. In Untwerpen berrichte geftern nach tagelanger furchtbarer Gebrudtheit große Freude, ba man glaubt, bag bie beutiden Truppen von einer Belagerung abseben werben. In ben Sauptstraßen war ein Trubel wie bei ben größten Beittagen. Die in Brügge internierten beutiden Militar- und Rivilgefangenen wurden in Gile nach Dunfirchen gebracht.

#### RI frangofifche Geidute in Rarlornhe.

Rariornhe, 23. Mug. 21 erbeutete frango fifche Geichüge mit Munition trafen bier ein und wurden mittags vor bem Refibengichlog aufgeftellt.

#### Die Bedentung des Sieges bon Longwy.

Berlin, 24. Mugnit. Ueber bie Bebentung bes beutschen Sieges bei Longwo und bie Berfolgung bes bei Den gefchlagenen Geinbes melbet unfer im großen Sauptquartier befindlicher Rriegabericht. erftatter folgenbes:

Das große Enticheibungsringen an ber Weftgrenge, bas als einzige Schlacht, Die größte, Die jemals geichlagen marb, aufzufaffen ift, ift burch ben Gieg bes beutichen Kronpringen bei Longmy unn auch auf diefem Zeil bes riefigen Bolferfampf. felbes glangend ju unferen Gunften entichieben worben. Auch bier ift bas fcharje Burudgeben ber Frangofen gum Teil in wilbe Flucht ausgeartet. Gine verfolgenbe Ravallerie-Divifion fand bas Welanbe mit Baffen, melde die fluchtenben Frangofen meg. geworfen hatten, formlich überfat. Die Berfolgung wird auch hier wie gegen die zwischen und Bogefen geschlagene Urmee mit rudfichtelofen Scharfe fortgefeht. Die Urmee bes Kronpringen von Bayern hat bie Linie Luneville-Blamout erreicht. Die gurudflutenbe frangofifche Armee ift in zwei Teile gerriffen. 2Bas und an Waffen, Gefchuten, Ausftattungen und Go pad in die Sande gefallen tft, ift ungeheuer und einstweilen noch gar nicht ju fibersehen. Der Gieg ber Armee bes beutschen Rronpringen ift von ber größten Bebeutung. Unfere Truppen ftanben mehreren frangöfischen Urmeeforps gegenüber. In Lothringen mußte in bem ichwierigen, weitreichenben Sügelland unfere Infanterie vielfach ohne Unterftugung burch Artillerie vorgeben. Unfere Truppen find von einem glangenden Beifte befeelt, aber auch die Frangofen haben fich vielfach tapfer gefchlagen.

In Belgien burfte nach ben Erfahrungen, bie wir bei Buttich gemacht haben, unfere fcwere Artillerie mit ihrer taum glaublichen Geichoftwirfung bie Forts von Ramur in Balbe jum Schweigen bringen. In ben von uns ein-genommenen Teilen Belgiens ift ichon beutiche Ordnung eingezogen. Schon fabren burch Bittich bie beutschen Buge burch. Die belgischen Beitungen werben, fo weit fie weiter erschetnen wollen, bie offiziellen Rriegsnachrichten veröffentlichen muffen. | biefiger, 22-23 d. Alles per 100 Rito.

#### me fraugofifchen Gefangenen.

Dreeben, 23. Mug. Muf bem Truppenübungs. plat Rönigsbrud bei Dreeben follen 5000 frangofifche Gefangene untergebracht werben. Die befannte Bergiefte Ronigftein an ber Elbe foll 300 gefangene Offigiere aufnehmen.

#### Uns der achten Berluft = Lifte.

Infanterie-Regiment Dr. 99 in Babern und Bfalgburg. 6. Rompagnie: Unteroffizier Beinrich Chelins aus Darmftadt vermigt

Infanterie-Regiment Rr. 112 in Mulhaufen im Gliag. 5. Romp.: Otto Edert aus Frantfurt a. M.-Rödelbeim, tot. — Ferdinand Reig aus Rettigbeim, Kreis Wiesbaden, leicht verwundet. 8. Romp.: Rarl Abert and Frantfurt a. M.,

Jufanterie-Regiment Rr. 143 in Strafburg u. Mnbig. 4. Stomp.: Bizefeldwebel d. R. Rarl Bfannmuller ans Mainz, vertrundet. 9. Romp.: Bizefeldwebel Emil Alefeld aus Darmftodt vermundet. 10. Romp.: Bigeelbwebel d. R. Wilhelm Juft us aus Dormftadt, bermundet.

Jager-Regiment gu Bferbe Rr. 12 in Gt. Avold. 3. Estadron: Johannes Beder aus Mornsbaufen, Areis Biesbaden, tot.

Felbartillerie Regiment Rr. 66 in Lahr. 2. Batterie: Bigefeldwebel d. R. Beinrich Stilling aus Frankfurt a. M., ichwer verwundet, Rooffchuf. Die Berluftlifte ichlieft mit ber Bemerfung: Berlufte durch Rrantbeit: Raiferliche Feldpoft-

#### Die Englander auf dem Reftlande.

armee: Oberpostinipeftor Sabn, tot.

Solländischen Breffemitteilimgen bon Donners. tagnacht ift folgendes zu entnehmen: Der Figuro teilt mit, daß die Ausschiffung des englischen Erpeditionsforps ohne irgendwelchen Bwijchenfall beendigt ist. Lant der englischen Breise find 165 000 Mann gelandet. Diese Macht ift mobilisiert, kon-zentriert und verschifft binnen zehn Tagen, was als eine bewundernswerte Leiftung Englands bezeichnet wird. - Eine amtliche englische Mitteilung, welche bem Korrespondenzburean im Saag übergeben murbe, befagt: "Geit ber Kriegserflärung bat die Flotte Gorge für die Sicherheit bes Expeditionsheeres getragen, das am 18. August seine Ausidiffung in Francreich vollendet bat." August (Donnerstag) erflarte indeffen das encelifde Rriegeminifterium, die Melbung fei falid, wonach "ein" englisches Erpeditionsforps in der frangöfiich-belgiichen Front im Rampfe ftebe.

#### Die Rentralität Italiene.

Rom, 24. Hug. Die italientiche Regierung bat bie Borichafter in London und Baris angemiefen, ben italienischen Staatsangehörigen, Die ben in Baris und London gebilbeten Garibalbiforpe beigetreten find, mitguteilen, bag fie allen und jeben Giaateburgerrechtes an Italien burch ben Beitritt gu biefen Freiforps verluftig geben

#### Gin Augenzeuge über die Beidgiefeung bes ruffifden Ariegehafene.

Ein schwedischer Augenzeuge des Bombardemente bon Liebon berichtet bariber in Stodbolm: Bereits am Radmittag gingen in biefent ruffischen Safen Geriichte berum, die deutschen Kriegs idiffe feien in fo unmittelbare Nahe, daß ibr Angriff erwartet werden fonne. Im Safen versammelten sich idendrerweise bald große Menschen-unassen, um sich "den krieg" anzuseben. Um Abend um 101/2 Uhr siel der erste Schuß. Andere folgten in furzer Beit. Die Erde erdröhnte unter der beftigen Ranonabe. Die Granaten fielen maffenweife in die Stadt. Gine Banif ergriff die Bevölferung. Heberall fab man Menfchen ichreiend und planfos umberlaufen. Biele Granoten richteten eine furchtbare Berfidrung an. Gin Betroleumbebalter murde bon einer Bombe getroffen und explodierte, Die Ranonade wurde immer furchtbarer. Man borte wiederholt gewaltiges Drobnen, Es bieg, daß die Ruffen den Ariegshafen und die öffentlichen Gebaude gerftorten. An mehreren Stellen ber Stadt brach ein Brand aus; niemand bachte baran, gu löschen. Der Schroden batte jede Willensaußerung gelähmt. Erft gegen Morgen borte die Befdiegung auf. Die Stadt fah, namentlich am Hafen, idredlich aus. Alle stais waren zerftort, die großen Warenspeicher waren in rauchende Schutthaufen verwandelt.

#### Das englifd-japanifche Bunbnis.

Der "Franffurter Stg." wird aus Berlin geichrieben: Das von dem "Riemve Rotterdamfchen Courant" in den Grundzügen veröffentlichte englifch-japanische Abkommen zeigt flar, daß alle Phantafien überängitlicher Flaumacher über die europäischen Folgen des japanischen Ultimatums an Deutschland wirklich nichts anderes find als Bbentaffen. Die Sauptmacht ber Ruffen ift in Oftofien gebunden durch die febr zweifelhafte Bundnisfabigfeit Japans für Rugland. Ebenfo ausgechloffen ift es aber auch, bag Japan baran benten fonnte, burch Truppenfendungen über Gueg im europäifden Rompfe einzugreifen. Innachft wird Japan felbit an eine folde Bolitif nicht benten. Es bat rein oftafiatifche Intereffen. Auch die zweifelbafte Lage in China erfordert Japans ganges Bereitsein im Often felbft. Abgesehen bon bem völli-gen Desintereffement ber Japaner in Europa und auch abgesehen von den enormen Schwierigfeiten eines Truppentronsportes von vielen Zehntaufenben von japanischen Leuten nach Europa, haben aber auch die Englander am wenigiten Reigung, ben japonischen Berbundeten, ben fie jest als gehorfames Organ für ihren Soft gegen Deutschland in Oftofien benuben, darüber binaus porftogen gu faffen. Stels war es englische Bolitif, bei Gingapore dem japanischen, politischen und wirtschaftlichen Borbringen einen Riegel vorzuschieben. Sapan ift Englande ichlimmiter Monfurrent, nicht nur in China, sondern auch in Indien. Niemand hant die Japaner ehrlicher und tiefer als die Engländer in Oftofien, vor allem die Auftralier. Es ift nicht etwa Liebenswürdigfeit gegen China, wenn England fich mit Japan über die Integrität Chinas verftandigte und bem javanifden Bundesgenoffen nur auf Riautichou, fowie unfere Befitungen in ber Budfee verweift und ibm andere Unternehmungen verbietet, fondern nur die egoiftische Bolitif der Selbfterbaltung.

Betterbericht für Mittwoch ben 26, Anguit. Allgemein noch beiter, doch ftellenweise Gemitter, obne mejentliche Abfühlung

Frantfurt, 24. Mug. Weigen, biefiger und furbeffischer, 24,50-25 M, Roggen, biefiger, 21,50 bis 22 M. Gerite, Wetterauer, 20-21,50 M. Sofer,





Karte zur Schlacht bei Metz

## amtlichen Berluft-Listen Nr. 6 und 7

unferer Rrieger find eingetroffen und gu 5 Bfg. gu haben in ber

### Expedition des Raffaner Boten.

Beftellungen auf regelmäßige Bufenbung ber Amtlichen Berluftlifte fofort nach icheinen (Breis mit Borto 8 Bfg. werben angenommen.

## Amtliche Anzeigen.

## Befanntmachung.

Betrifft: Unterftütjung bon Familien in den Dienft eingetretener Mannichaften.

Die erstmalige Festsehung ber auf Grund bes Reichs-gesehes vom 25. Februar 1888 bezw. 4. August 1914 an unterstützungsbedürftige Angehörige ber zur Jahne ein-berusenen Mannschaften zu leistenden Unterstützungen erfolgt am Donnerstag, ben 27. Auguft 1914. Aus biefem Untaffe werden alle biejenigen, welche im hiefigen Rat-haufe einen biesbezüglichen Untrag gestellt haben, erfucht, ben in ihren handen befindlichen roten Ausweis, welcher von dem Truppenteil, bei dem der Einberufene eingestellt ift, abgestempelt sein muß, umgehend auf Zimmer Rr. 14 des Rathauses abzugeben, da dieser mit dem Unterftugungeantrag vorgelegt werben muß. die Abstempelung des roten Ausweises nicht schon gesichen ist, kann diese auch auf Zimmer Ir. 17 des hie-figehen ist, kann diese auch auf Zimmer Ir. 17 des hie-figen Bezirkskommandos ersolgen. Diesenigen Unter-kügungsbedürftigen, welche nicht im Besitze des roten Ausweises sind, wollen sich beim Bezirkskommando hier-selbst eine kurze Bescheinigung darüber erreiten lassen, baff und wann ihre Ungehörigen gu ben Sahnen einbe-

rufen find und biefe alebann hierber vorlegen. Gleichzeitig werben die Ungehörigen ber einberufenen Mannichaften ber Referve, Landwehr, Erfagreferve, Geewehr und bes Landsturmes auch berjenigen, welche gur Disposition der Truppenteile beurlaubt find und bes Unterpersonals der freiwilligen Kransenpflege, soweit sie Unterfeisungsantrag noch nicht gestellt haben, im Falle der Bedürstigkeit aufgesordert, ihre Eintragung in die auf Zimmer Rr. 14 des Rathauses zwischen 2 und 7 11hr nachmittags geschrie Liste bewirfen zu sassen.

Bimburg, ben 24. Auguft 1914. Der Bargermeifter:

Haerten.

Samtliche Referviften und Landwehrleute ber

Garbe Infanterie, Garbe Jager und . Chuten, Garde-Majdinengewehrtruppen,

Garde-Ravallerie, Garbe-Relbartifferie nub

Garbe-Bioniere,

welche noch nicht einberufen find, haben fich unverzuglich bet ben Erfattruppenteilen berjenigen Regimenter 2c. gu melben, bei benen fie attiv gebient haben ober beren Beurlaubtenftand fie überwiefen find.

### Abnigl. Begirfstommando

Limburg a. d. Lahn.

Die Sochipannungsfernleitung in den Ge= marfungen Glz und Riederhadamar ift bon jent ab dauernd unter Spannung. Das Berühren der Leitungen und etwa herabgefallener Drafte ift unbedingt todlich und wird daber ftrengitens davor gewarnt, Mafte zu besteigen oder herabgefallene Drahte aufzuheben. 7879

### Main-Arastwerfe Aftiengesellschaft, Betriebs-Abteilung Limburg a. d. Q.

(CONTRACTOR CONTRACTOR Geichafts = Berlegung.

Meiner werten Kundschaft hierburch zur Rennt-nis, daß ich mein Geschäft von Blog 23 nach Fischmartt 19 verlegt habe. Um geneigten Bu-

Wilhelm Fuhr, Schuhmacher, Fischmarkt 19.

Bekanntmachung.

Rontrollver fammlungen ber Mannichaften bes ansgebildeten Banbfturmes

Gur bie ausgebilbeten Mannichaften bes Land fturmes II. Aufgebots werden hiermit Avntrollversamm-lungen angesett. Es haben alle bis jest nicht eingestellten ausgebildeten Mannschaften des Landsturmes II. Aufgebots zu erscheinen, das sind alle diesenigen, die aus der Landwehr II. Aufgebots zum Landsturm übergetreten sind und das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben Herzu gehören auch die gelibten Ersatzeservisten ein-

folieflich berjenigen, die nur turge Beit gedient haben und bann ber Erfahreserve überwiesen worden find. Camtliche Militarpapiere find mitzubringen. Wer burch Krantheit verhindert ift an der Kontroll-versammlung teilzunehmen, bat seinen Militarpaß mit einem ärztlichen Atteft ober polizeilicher Bescheinigung über bie Wegeunfähigleit burch einen anberen bem Be-

girtofeldwebel vorlegen zu lassen. Die Mannichaften werden barauf aufmerklam ge-macht, daß sie unter den Kriegsgesetzen stehen und Richt-befolgung dieses Besehles strenge Bestrafung zur Folge hat.

Go wird noch befondere barauf aufmertfam gemacht, daß alle borbezeichneten Mannichaft bom Zage der Kontrollversamming ab in regelrechter militärischer Kontrolle ftehen und fich wie die Manuschaften des Benrlandtenftandes an und abzumelden haben.

Gendarmen find Borgefette. Eimburg, ben 29. August 1914.

Roniglices Begirtofommando.

Die Rontrollverfammlungen finden wie folgt ftatt: 34 Sadamar am Montag, den 31. Anguft 1914 vor-

mittags 8 Uhr, im Gafthaus Duchicherer für bie Orte Sabamar, Ahlbach, Faulbach, Malmen-eich, Rieberhabamar, Rieberweger, Rieberzeugheim, Oberweger und Oberzeugheim. Radmittags 2 Uhr ebenbafeibft

für bie Orie Dorchheim, Dornborf Ellar, Frichhofen, Guffingen, hangenmeilingen, haufen, beuchelbeim, bintermeilingen, Labr, Langenbernbach, Blühlbach, Steinbach, Thalbeim, Balbmannsbaufen und Bilfenroth

3n Limburg, Turnhalle, vormitt. 8 Uhr, am Dienfttag, den 1. Geptember 1914 für die Orte Debrn, Diettirchen, Cla. Efchhofen, Binbenholzhaufen, Linter, Densfelden, Dublen, Offheim

Rudmittage 2 Uhr ebendafelbft

für bie Manichaften ber Stadt Limburg. In Riederfeltere, Gaftwirtichaft Urban, am Mittwoch, ben 2. September 1914, vorm. 8" Uhr, filt bie Orte Camberg, Dauborn, Gifenbach, Erbach,

Raubeim, Reesbach, Rieberbrechen, Rieberfelters, Oberbrechen und Oberfelters.

Radmittage 1 tibr bafelbft

für die Orte Dombach, Heringen, Kirberg, Ohren, Schwidershaufen. Werfchau und Burges.

## für den Arieg 1914

find weiter eingegangen: 880 Mit. Gesammelt in ber Gemeinde Dehrn. 50 Mit. Gefangverein Lieberfrang, Auffingen. 25 Mt. Kriegerver-ein Dauborn 200 Mt. Gefammelt in ber Gemeinbe Lindenholzhausen. 118 Mt. Kath. Frauenbund, Ellar. 5 Mt. Josef Hartmann 7. Monteur, Thalheim. 40 Mt. Weiter gesammelt in der Pfarret Oberweyer. 4 Mt Weiter gesammelt in der Gemeinde Oberbrechen. 10 Mt. Bon ben 7 Mitgliedern der Kultusgemeinde Ellar-Haufen. 3 Mt. J. St. aus Ellar. 20 Mt. Ziegenzucht-Ortsverein, Limburg. 5 Mt. Willibald Hif, Limburg. 5 Mt. Har-garetha Hif. Limburg. 8 Mt. Ariegerverein Offheim. 206 Mt. Weiter gesammelt in der Gemeinde Geringen. 20 Mt. Marineverein Limburg und Umgegend. 3 Mt. Ungenannt von Ahlbach.

Den hochherzigen Spendern im Ramen bes Roten Preuges herzlichen Dant.

Beitere Gaben werben gu jeber Beit gerne entgegen genommen

Grammel. Rreissparfaffenrenbant,

### Bel Adtenung II des Koten Areuses

zur Obstverwertung sind weiter eingegangen: Ga. 190 Pfd. Pflaumen v. Litzinger Els. Körbchen Birnen v. Distel, Dietlirchen. 2 Körbe Aepfel von Ge-meinde Dehrn. Reineclauden von N. R. Pfirsische von Bröß, Staffel. Pfirsische von Schmidt, Cschhofen. 10 Pfd. Buder von Linben.

Den gutigen Gebern beften Dant. Es bient gur Er-leichterung bes Unternehmens, wenn bas Obst nach Art und Menge am Tage vorher Obere Schiede 13 angemelbet wird (am besten schriftlich). Das Obst kann nur in der Blechwarensabrik Diezerstr. angenommen werden.

## Bahnhofs-Restauration

Limburg a. d. L.

Das Allkohol-Verbot für Bahnhoff wirtschaften ist mit heutigem Tage aufgehobe und bitte ich ein geehrtes Publikum um ge neigten Zuspruch.

Mit aller Sochachtung

## J. P. Kradenberger,

Balmhofsrestaurateur.

Eingetragene Genoffenichaft mit unbeschränfter Saftpflicht.

Bon der Raff. Landesbant in Biesbaden ift für

#### eine Naffauliche Kriegs-Berficherung auf Gegenfeitigfeit für den Krieg 1914

ins Leben gerufen worden.

Bir verfehlen nicht, bie Eltern und bie Frauen unferer ins Gelb gezogenen Mitglieber bieranf aufmertfam gu machen, werben auf beren Anfragen bin gewunfchte Austunft gern erteilen und auch gegen Bürgichaft Borichuffe, welche gu biefem Zwed gewirnicht werben, bewilligen.

Der Anteilichein toftet MRt. 10 .-. Es tonnen für einen Kriegoteilnehmer bis ju 20 Anteilicheine geloft werben; auf jeden Anteilfchein werben mindeftens DR. 260 .verteilt werben tonnen.

Limburg, ben 24. Auguft 1914.

Der Borftand.

NI. Sternhere, Limburg

für unfere Krieger im Felbe, wiegen nur 50

in feften Cartons, mit Aufbrud

Gramm und burfen portofrei verfchidt merben. 3d liefere Diefe Rartons à 30 Pfennige.

Joseph Kremer, Bigarrenfabrit, Limburg.

## Unsverkauf.

Begen Einziehung meines la. Betterauer Bare, Pferbes gu Ariegszweden und baburch bedingte 216fchaff. meines Fuhrwertes, verfaufe einen groß Borrat ftarfer Sandieiterwagen

Friedrich Josef Hannappel, Sunbfangen

Gin Opertivagen gum Klappen, fast noch neu, billig abzugeben Näh. 7878 Brüdenvorftabt 62 II.

pro Ctr. Mf. 4 mit Gad perfendet unter Nachnahme ab

Ludwig Erb, Rartoffel - Berfand - Gefcaft, Echgell (Betterau). Größere Posten billiger.

Ein junger Bädergefelle Philipp Dohsy.

Gintodigliffer II. HPP

am Bijchofsplat

Mirabelle gum Einmachen, Pf Big., hat abzugeben Hotel Alte Pol

Bu taufen gefucht: 1 leightes spen (Doppelponny).

Limburg

Dampiwaschanstalt Schner Limburg. Tel &

Jede Dame, wetche Chic Elegang liebt, kauf Corset Imperia



Joh. Franz Schuldt Limburg, Ob. Grab

Ein brav. Ing fann bie Brot- und Ch

baderet erlernen bet H. Schollenberge Badermeifter, Saba

2-3immer Bohnen nebst kuche su vermis 7846 Schaumburgerft

Möbl. Zimmer at mieten.

Wo, fagt bie Espel

Bezugspreis:

diertefahrlich 1,50 Min., burch bie Post angestellt 1,92 Min., bei ber Post abgeholt 1,50 Mik.

Gratis Beilagen: Mufte. Connfageblatt "Glerne und Blamen"

. Wenbhalenber m. Markleverzeichn. v. Daffau.

Ericheint läglich außer an Conn- und Feiertagen

# amer Z

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentwortlich für ben eligemeinen Teil: Redahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Berlog ber Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpoltene Borgiszeile ober deren haun 15 Pfg. Refilemengellen boften 40 Pfg.

Alnzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr pormittags bes Ericheinungstages bei der Cepedifien, in den auswärfigen Agenturen dis zum Worabend. — Aabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Gerufprech-Mufchluß Dr. 8.

## Hirtenbrief des Hochw. Herrn Bischofs v. Limburg Dr. Augustinus Kilian.



## Augustinus,

durch Gottes Erbarmung und des hl. Apostolischen Stuhles Gnade

## Bischof von Timburg,

entbietet dem hochwürdigen Klerus und den Gläubigen des Bistums

Gruß und Segen im Berrn.

Mitten in ben Gorgen und Moten ber Kriegswirren trifft uns bie erschütternbe Rachricht, bas nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse unser hl. Bater

## Papst Pius X.

beute Racht um 2 Uhr im Alter von 79 Jahren aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden .ft. Die ernfte Totenklage ber gewaltigen Trauerglode im St. Betersbom in ber ewigen Roma tont wieder in dem Trauergeläute in allen Kirchen und Rapellen bes tatholischen Erdfreises. Beichloffen ift bas milbe, seelenvolle Auge, aus bem die hehre Majestät ber höchsten firchlichen Burde bereint mit ungehenchelter Schlichtheit, Demut und vaterlicher Liebe uns entgegenstrahlte; berftummt find bie Lippen, die in fo herrlichen Worten uns die Beilswahrheiten und die unberanderlichen Grundfabe ber Gerechtigfeit und Liebe verfündeten; erstarrt find die Sande, die unermublich waren im Arbeiten und im Opfern für Gottes Ehre und bas Seil der Seelen, und fich fo oft erhoben zum Segnen und zum Beten für bas Bolf.

Bor einigen Tagen hörten wir mit Betrübnis, daß der ehrwürdige Greis auf Betri Stuhl unbaglich geworben fei; wir atmeten auf und freuten uns, als wir gestern fruh vernahmen, te fei eine Befferung in seinem Befinden eingetreten und ein Grund zu ernfter Befürchtung nicht borhanden. Defto bedrohlicher lauteten freilich die Abendnachrichten; aber man hatte doch nicht erwartet, daß der Tod so rasch uns unseren lieben hl. Bater entreißen würde. Bor Jahren hat das innige und beharrliche Gebet seiner Kinder den hl. Bater am Leben thalten; wir hofften, daß auch dieses Mal, da die Zeiten so ernst und bedrohlich find, Gott ber herr uns ihn belaffen wurde. Allein ber Allerhöchste hat es anders beschloffen; er hat feinen treuen Diener aus einem Leben voll Mühen, Drangsalen, Opfern und Arbeit zur ewigen Rube berufen. In Demut und Ergebung beugen wir uns vor dem unerforschlichen Ratihluffe feiner ewigen Beisheit.

Bon allen Lippen ertont bas Lob bes eblen Bapftes. Gein matellofes Leben, feine bewunderungswürdige Pflichttreue in der Berwaltung feines hohen, heiligen Amtes, fein tiefes Berftandnis für die sittlichen und sozialen Schaben unserer Beit, sein auf die ewigen Biele ber Menschheit unverwandt gerichteter Blid, den feine unangebrachte Rudficht auf die Guter Belt und die Urteile der Menschen trübte, seine unablässige Sorge für die Reinheit des latholischen Glaubens und die Forberung und Bertiefung des religiösen Lebens, verbunden mit einem raftlofen Bestreben, alle Zweige echter katholischer Wissenschaft zu forbern, sein echt henichliches Interesse an allem Eblen und Guten, seine Gorge für ben Frieden unter ben Stiftlichen Rationen, fein Schmerz über ben furchtbaren Weltfrieg, ber bie Fundamente ber menichlichen Gesellschaft zu erschüttern brobt, sichern dem verstorbenen Bapfte bie dankbare Liebe ber Ratholifen wie die Anerkennung aller Gutgefinnten. In dieser ernften Stunde fühlen wir fo bit fo techt, was wir an dem ehrwürdigen, liebevollen Prieftergreife auf Betri Stuhl verloren aben, beffen gotterleuchtetes, ftilles und friedvolles, aber auch festes und unbengfames Walten nicht nur ber tatholischen Kirche die lichtvollen Pfade ber Frommigkeit und Gelbstheiligung wies, sondern auch auf weite Kreise außerhalb der Kirche läuternd, erbauend und veredelnd

Seine Berfonlichkeit und fein Birten tann nur ber voll und gang verfteben und mur-Berfonlichkeit und fein Birten tann nur ber bon and gung filfsmitteln entblößten Berfin ber bie geiftige Dacht erfaßt hat, die in dem von allen irdischen Gilfsmitteln entblößten Greife wirtsam war: Die Dacht bes fieghaften, weltüberwindenden Glaubens en Christig gottliche Berfon und ber hoffnung auf Christi ber Rirche nie fehlenden Schut. Mit diefem Gottvertrauen verband fich als gartefte Blute feines priefterlichen Lebens eine

ungemeine From migfeit und Liebe gum Gebet.

Diefe Tugenden lenkten alle feine Dagnahmen und waren zugleich fein ftarter Schut in den Biese Tugenden lenkten alle seine Magnahmen und waren zugetra, sein unseren Tagen bioben Rämpfen und Gefahren, die dem Glauben und der Kirche in unseren Tagen bioben. Sie gaben bem Papfte vor allen bas herrliche großzügige Programm ein: alles in Christo du erneuern, b. h. Christi Lehren und Grundfage in allen Kreisen bes tathobie Boltes dur Geltung zu bringen, Christi Liebe in alle Bergen zu pflanzen und badurch bie Bange Gesellschaft zu einer wahrhaft driftlichen Lebensorbnung und Lebensführung gu

Bu biefem Behufe fuchte er zu allererft einen glaubensstarten, sittenreinen, Unichlusse ernftlich ftrebenden Rlerus herangubilden, ber im engsten Anschlusse an ben Apostolischen Stuhl und in willigem, ehrerbietigem und frendigem Gehorfam benfart, ben Apostolischen Stuhl und in willigem, ehrerbietigem und frendigem Gehorfam Regen benselben Stube und Schut in ben priefterlichen Berufsarbeiten finde, burch forgfältige

Unterweisung in ben Glaubenslehren gebiegene religioje Bilbung unter bem driftlichen Bolfe verbreite und ihm zugleich durch fein glangendes Beifpiel an Tugend und Frommigfeit voranle dite.

Mit dem Gifer und ber Unerschrodenheit eines Glias ichutte er die ihm anvertraute "Dinterlage bes Glaubens". Unerbittlich entfernte ber fonft fo gutige und milbe Bapft das apende Gift der moderniftischen Irrlehre, das hie und da schon in den Organismus ber Rirche eingebrungen war. Als Wahrer und Schirmer bes ihm von Gott anvertrauten Glaubensgutes fannte er feine unangebrachten Rudfichten, verftand er fich zu feiner Rachgiebigfeit und zu feinem ichwächlichen Kompromiffe. Wo es fich um die Ehre Gottes, um die Rechte und Freiheiten ber Rirche, um bas Beil ber unfterblichen Geelen handelte, gab es für ihn fein Baubern und fein Schwanten. Bielbewußt und mit unbengfamer Feftigfeit tat er alsbann feinen Willen fund, unbefümmert um die etwaigen Folgen. Manchen hat bas bisweilen befrembet, aber die Erfahrung hat gelehrt, bag ber Papft boch immer das Rechte getroffen hatte. Wiederholt hat Bins X. ernft gewarnt vor ben Gefahren, Die dem Glauben und ber Religiofitat heute broben teils burch bie Reuerungsfucht, teils burch bas Bestreben vieler, an ben reichen und verfeinerten Rulturgutern ber mobernen Beit in einer ben Blid ausschließlich ober ju febr auf Dieje materiellen Werte und Genuffe lentenben Beife teilzunehmen. Gegen Dieje Befahren follten alle nicht blog perfonlich fich ichuten, fonbern auch in Unterordnung unter bie geiftliche Autorität mitwirten, daß bas Galg bes hl. Evangeliums die gange Gefellichaft burchbringe, alle fich vor ber Gefahr ins Materielle ju verfinten bewahrten und in Chrifto fic erneuerten. Namentlich empfahl ber Bapft bie Grundung gutgeleiteter, von chriftlichem Beifte burchbrungener Bereine, bie gur Erneuerung ber Gefellichaft in Chrifto wie ein Sauerteig wirfen wilrben.

Des öfteren ermunterte Bius X. jur Jugenbpflege: "Das junge Berg," rief er ben Eltern, Brieftern und Lehrern gu, "gleicht einem Gaatfelbe. Streut iht ben Samen ber Tugend hinein, fo werdet ihr gute Früchte ernten." "Rie barf der Priefter ichweigen gegenüber jener Flut von verwerflichen Buchern und Beitungen, Die Die Jugend verberben!" Und an Die Jugent richtete er bie Borte: "Um über fich felbft und bie Leidenschaften gu fiegen, bedarf es bes Startmuts. Geib alfo ftart! Berachtet bie vertehrten Grundfage einer öffentlichen Meinung. Lagt euch nicht ichreden durch bas Befpenft ber Menichenfurcht."

Damit aber die Chriftenheit ihrer hohen und ichweren Aufgabe, mitzuhelfen, daß alles in Chrifto erneuert werbe, zu erfüllen imftande fei, mabnte ber Bapft fie, fich baufig, womöglich täglich, burch würdigen Empfang ber hl. Rommunion mit bem Brote ber Engel au ftarten und auch die Rinder fruhzeitig und oft gum Tifche bes herrn gu fuhren. Geitbem fliegt ein Strom bes Segens burch ben Garten ber Rirche Gottes. Der Allwiffende allein vermag bie Gnaben abzuschäten, die bie Rommunionbefrete Bind X. ber fatholifden Chriften. heit gebracht haben. Für immer wird ihn ber Chrenname bes Papftes ber hl. Eucha. riftie ichmuden.

Sind dem erhabenen Gefangenen im Batikan auch berbe Prufungen nicht erspart geblieben, hat er auch mit bitterem Schmerg feines weichen, gartfühlenden Bergens ben Unglauben und die Irreligiofitat in vielen Landern immer frecher ihr haupt erheben und die Gottlofigfeit wachsen seben muffen, jo hat er aber auch ben Troft und die Genugtuung empfunden, baß alle mahren Ratholifen mit ihren Prieftern und Bifchofen fich von Tag gu Tag enger an ben Apostolischen Stuhl angeschloffen haben, daß ber firchliche Sinn überall erftartte, neues firchliches Leben mit großartigen Manifestationen bes Glaubens wie auf ben eucharistischen Rongreffen fich allerorts regte und Taufende von begeifterten Glaubensboten im Beichen ber hl. Euchariftie Millionen von Unglanbigen befehrten und für die hl. Rirche gewannen.

Rein Bunder, daß bas tatholifche Bolf mit ben Gefühlen innigften Dantes und höchfter Berehrung zu Bing X. emporgeblidt und biefen Gefühlen namentlich bei bem goldenen Briefterjubilaum bes bl. Baters am 18. Geptember 1908 in unvergleichlichem Jubel Ausbrud gegeben bat.

Die Liebe, welche fich bamals, als ber golbene Rrang bes Jubelfestes fich um bie breifache papftliche Rrone wand, in beigen Bebeten für ben ehrwurdigen, vielgepruften Briefters greis tundgab, ift nicht geftorben. Sie lebt fort und wird fich in nie ermabenden Farbitten fur ben fundgeben, bem ber emige Sobepriefter Chriftus Jefus bie Gorge fur feine Berbe und die hochfte Gewalt in feiner die Belt und die Bolter umspannenden Beilsanftalt anvertraut hat. Die Briefter werben bas hl. Opfer barbringen, die Gläubigen die hl. Rommunion aufopfern und beten fur ben verftorbenen lieben bl. Bater, ber elf Jahre lang bas ehrenvollfte und höchfte, aber auch bas ichwerfte und verantwortungevollfte Umt eines Stellvertreters Chrifti jum Seile ber Chriftenheit mit vollfter Singabe und Gifer, wie mit unermublicher Gebuld und Liebe mahrgenommen hat. Alle werben innig fleben, daß Bius X. burch Gottes Barmbergigfeit eingebe in die ewige Rube, freudig begrußt von ben ftrablenben Choren ber Engel und ber glangenden Schar ber Beiligen und begludt in ber Anschauung bes milben und befeligenden Untliges unferes herrn Jeju Chrifti.

Go werben wir bem lieben Beimgegangenen, ben wir feines Umtes wegen ben beiligen Bater nannten, ber aber fich felbit wegen feiner ichwachen Menichennatur taglich an ben Stufen bes Altares als einen armen fundigen Menfchen befannte, burch Gebete und Fürbitten unfere große Dantesichuld am beften abtragen.

D Berr, gib Deinem treuen Diener Bapft Bius die ewige Rube, Und bas ewige Licht leuchte ihm. Berr, lag ihn ruben im Frieden. Amen.

Gegeben gu Limburg am 20. Auguft 1914

† Augustinus.

#### Bum 20. Anguit 1914.

Motte "bilf berre biner driftenbit!" Walther v. d. Bogelbeide.

Der Birt ift gestorben! - Berwaist ift bie

Milliberall trauern die Chriften der Erde; Es weinen die Rinder, laut flagen die Alten, Dagu in ber fonnig-goldenen Sommerzeit: Dh Berr bilf Deiner Christenbeit!

Papft Bius ift tot! - Und der Raifer im Beld, Da wo der erfte Wilhelm gefampft als ein Beld. Gleich Mormidonen, ftreiten die Scharen Die Beimat bor Grant und Bermuftung gut

mabren. Und bas in der fonnig-goldenen Commergeit: Db Berr bilf Deiner Chriftenbeit!

Ein hober Gebante, ein icharfes Schwert Sind ohne Rampfe nichts nut und nichts wert; Drum mög als ein betender Streiter in Ehren Der zweite Wilhelm bald wiederfebren, Much jest in der fonnig-golbenen Gommerzeit: Dh herr hilf Deiner Chriftenbeit!

Bon Miihlfteinen wird gerrieben bas Rorn, Doch Deutschland nie von ber Jeinde Born; Bir bluten freudig für Thron und Altor; Beil Bapft und Raifer auf immerdar! Much jett in ber fonnig-godenen Commerzeit: Oh Berr bilf Deiner Chriftenbeit!

Allmächtiger Gott, hilf Deutschland in Gil; Bewahr unfern Koiser stets fiegreich und beil. Den Gläubigen ichent einen neuen Bater, MIS Friedensftifter und Bolferberater Roch fett in ber fonnig-goldenen Commerzeit: Dh Berr hilf Deiner Chriftenbeit!

Bentgraf, Bfr. St.

#### Gine Erinnerung an Papft Bins X.

Bon Leong Riberberger.

Alls ber Schreiber diefer Beilen vor 16 Jahren, im Januar 1898, in Mailand, Badua und Benedig weilte, um mit berschiedenen Bersönlichkeiten bebufs Gründung einer illuftrierten euchariftischen Beitschrift Rudfprache gu nehmen, wurde ihm gefagt, Ge, Emineng der Rardinal Garto, Batriarch von Benedig, welcher furz vorher in feiner Bifchofsstadt in den Tagen bom 8. bis gum 12. August 1897 den so glänzend verlaufenen Euchariftischen Kongres abgehalten batte, fonnte ibm wohl am besten Auskunft und nitglide Binfe geben, da er in allen Bregangelegenheiten wohl erfahren und den Leuten von der Feder fehr getvogen sei. So stieg ich benn nach bem Hochamt in ber Mareusfirche — es wurde an jenem Tage, 31. Januar, ein Lokalfest mit echt benetianischem Prunk und glanzender Prozession gefeiert - etwas benommenen Bergens, von einem alten, freundlichen Safriftan begleitet, auf labprintbifch verworrenen Gangen und Treppen direft aus ber Rirche in ben Batriarcal-Balaft hinauf, wo Ce. Eminenz, der Kardinal-Erzbischof und Batriarch wohnte. Auf bem Woge fragte ich meinen Begleiter, ob ich wohl boffen durfe, bon Gr. Einineng empfongen gu mer-ben, fo unvorbereitet wie ich fet, und obne ein hochseitliches Rfeid anzuhaben.

"Dh, quefto non fi vuole — bas ift nicht nötig," entgegnete mir ber freundliche Alte und fügte bei "baba Sarto è tanto buono, fal! — Bapa Sarto ift fo gut, wiffen Giel"

Und ich erfuhr es. Oben angekommen, nahm ein ältlicher Diener mich aus ber Sand des Sakriftons in Empfang, und nochdem mein bisberiger Begleiter in einem mir nicht verftundlichen Rauberwelfch - venetianisch Batois - dem Kammerdiener die nötige Ausfunft gegeben batte, führte mich dieser, nachdem er meine Empfehlungsichreiben an fich genommen, in einen großen, einfach möblierten. aber icon in Beig gehaltenen Gaal, beffen Bandschmud ein paar wunderliebliche Gemälde bildeten, und bat mid ju marten, er wollte mid bei Gr. Eminena anmelben.

Ich brauchte nicht lang zu warten. Bor mir waren nur zwei ober brei Berfonen gefommen, bem Anssehen und ber Kleidung nach Mitglieder bes boberen Klerus. Sie hatten ihre Angelegenheiten bald erledigt, und furs noch 11 Uhr fam ich an die Reibe. Die Ture gum Rebengimmer öffnete fich. und ber Rarbinal-Batriard fam mir zwei Schritte entgegen. 3ch lieft mich auf ein Rnie nieber, um feinen Bischofbring zu füssen; er bob mich auf, führte mich in sein Studierzimmer, bot mir neben feinem Schreibtisch einen Stuhl an und fragte

freundlich noch meinem Begehr.

Die nun folgende Unterhaltung bietet beute. nach sovielen Jahren, fein öffentliches Intereffe mehr - ben Einbruck aber, ben ber bobe Kirchenfürft bamals auf mich machte, babe ich festgebalten, und er wird mir mein ganges Beben lang unvergeglich bleiben. Im erften Augenblid glaubte ich. es muffe ein Irrfum in der Perfon vorliegen, und der bor mir fibende fei nicht der Batriarch Garto von Benedig, fondern der Kardinalvifar Bar. och i in Rom; gang diefelbe Figur, abnliche Gefichtszüge und vor allem gang basselbe freundliche, leutselige, berablaffende Wefen, der sprechende Enbus eines fclidten und beideibenen Londpforrers. Und dabei doch bei beiden dieses plöbliche Aufbligen in den fonft fo milden, freundlichen Augen, ber vibrierende Ton der Stimme, wenn im Gefprach diefer oder jener Gegenstand berührt wurde, die Falten gwifden den Augenbrauen, lauter Angeichen, welche von innerem Feuer und unbeugfamer Energie zeugten. Satte ich domals ahnen können, welch große Geschiede den Mann erwarteten, der jest so väterlich ernst, mit so gründlicher Sody und Berfonenfenntnis und doch fo freundlich und berablaffend gu bem armen fremden Beitungsschreiber redete — hatte ich die Gabe des zweiten Gesichtes gehabt und die Tiara gesehen, welche, von Engelshänden getrogen, bereits unsichtbar über diesem weißen Saupte schwebte — ich wäre, bon Chrfurcht übermaltigt, in die Rnie gefunten, hatte ibm die Fiife gefiift und gu ibm gefagt: "ich laffe bid nicht, bevor bu mich gefegnet, Babft Bins X.1

Doch wir Menschen tonnen nicht alles wiffen, bie Geheimniffe ber Bufunft find uns verborgen. Jene alte Bauernfrau mit dem fummervollen, gramdurchfurchten Geficht und dem armlichen, ge-

einem breiten Goldrahmen liber dem Schreibtisch des Batriarchen hing — feine Mutter — hat ficherlich, als fie die schwere Lebensbiirde ablegen durfte und bochbetagt ihre Augen gum Grabes folummer folog - fie war vor Jahren, am 2. Jebruar 1894 gestorben — auch nicht geabnt, bas ihr Sohn, der schon so boch gestiegen, noch höher fteigen und den boditen Gipfel menichlicher Chren und Burben erreichen werde; daß ihr geliebter "Beppo" (Josef), den sie zu ihrer unaussprechlichen Freude Briefter, dann Bischof, ja selbst Kardinal-Batriarch von Benedig batte werden sehen, am

Ende noch gar Bapft werden würde. Bapft Bins X., den die gesamte Kultur-menschbeit als den Bater der Bölfer und Fürsten, als den erhabensten Berricher der Welt, als Gottes Stellvertreter auf Erden verehrte, war armer Leute Rind, und er schämte fich seiner niedrigen Gerkunft nicht, im Gegenteil, er war ftolg barauf. Stets erinnerte er fich feiner armen Jugend, und bei jeder neuen Chrung, die ibm auf feiner aufsteigenden Lebensbahn guteif wurde, pflegte er beionders gu betonen, daß fie ihn aus dem Grunde fo freue, weil er doch jo armer Leute Rind fei; wer aus dem Bolfe, und gar aus bem armen, orbeitenden Bolle bervorgegangen, der weiß, was diefem not tut. Ginen Bapft, beffen Wiege in ber Gutte bell Landmannes gestanden, den fonnte das fatholische Bolf vertrauensvoll begriffen: Und Bins X. bat diefes Bertrauen aller Ratholifen auf dem weiten

Erdenrund glängend gerechtfertigt Und feine drei unverheirateten Schweffern, die bei ihm in Benedig lebten und ihm den Saushalt führten, und nach feiner Babl jum Oberhaupte der Rirche ihn nach Rom begleiteten, was waren das doch für liebe, berzensgute, einfache, bescheidene Leutden! Reine von ihnen hat je in ihrem Leben einen Sut getragen oder fich nach der Mode gefleidet. Dit einer großen Schurze angeton, einen Rorb in der Sand, gingen fie jeden Morgen in Benedig auf den Markt, um die Lebensmittel eingufaufen. Und wie fie, fo waren die famtlichen jahlreichen Berwandten des neuen Bapftes, schlichte brave Leute aus dem Bolfe, denen es nie in den Sinn gefommen, baf die bobe Stellung eines ihrer Angebörigen nun eigentlich auch ihre foziale Lage berbeffern mußte. Und in der Tat hat Bins X., besien Bobliatigfeit gegen die Armen feine Grengen fannte, nichts getan, um feine Bermanbten au

bereichern oder fie auf eine bobere fogiale Stufe empor zu beben.

Und erft seine Mutter, diese herrliche ber-ehrungswürdige Frau aus dem Bolfe! Wohrlich, Schoneres und Soberes lägt fich zu ihrem Lobe nicht fagen, als die einfachen, schlichten Worte, welche ihr großer Sohn auf ihren Grabstein meigeln ließ: "Sie mar eine ausgezeichnete Frau und gog neun Rinder groß. Bas das bedeutet, können nur arme Mütter wissen, und die Schugengel ihrer Rinder. Rein Rinder groß gieben, als arme Bitwe, ohne andere Silfsmittel, als Nadel und Zwirn und ein mogeres Aederlein — das ist eine Aufgabe, welche nur ein Mutterherz lösen fann, eine Geldenfat, welche weit eher ein Denfmal verdiente, als mandje geräufchvolle Fatta der Beltgeididite, von benen fo viel Aufbebens und Rühmens gemocht wird, und hinter benen doch meiter nichts ftedt, als Egoismus, Selbstfucht, Chrgeig, Stole und niedrige Leibenidaft.

Aber wer gebenft ber Mütter? Wo funden Denkmaler ihren Aubm? Wer belohnt fie für all ibre Mühen, Sorgen und Laften? - Niemand auf diefer Belt - oft die eigenen Rinder nicht. Sant boch ein leider nur allgu wohres Sprickwort, bag eine Mutter wohl fieben Kinder ernabren fann, nicht aber fieben Rinder eine Mutter. Gott allein, welcher bas Mutterberg geschaffen bat, als getreneftes Abbild feines großen, allbarmbergigen Baterbergens, fann eine Mutter und ibre Lebensonigabe verfteben, murbigen und belohnen, wie fie es verbient. Richt immer erhalten fie ben Lobn icon auf Diefer Welt und durfen die Friichte ihrer Mithen Sorgen, Tranen u. Gebete ichanen, wie die aliidliche Mutter bes Papftes Bius X., die ihren Gobn Priefter, Bildiof und Kardinal werden fab, bevor fie die Augen ichloft. Doch ibr Los bildet hierin eine Ausnahme, Die meisten Mütter sterben als Martyrinnen, und nur die Engel Gottes find Zeugen ihrer Winfde, ihres Gebnens und Soffens, das immer den geliebten Rindern gilt.

Doch aller Tranen beiligfte, fie rinnt. Benn eine Mutter betet für ihr Rind.

Das mogen fich zu ihrem Trofte auch die Bunberttaufende von braven Mittern gejagt fein laffen, deren Sohne jest hinausgieben, um für Ronig und Baterland, für Deutschlands Chre und Dochtftellung au fampfen und gu fiegen!

#### + Zur Bapitwahl.

Die nachfte Boche wird vorausfichtlich ber Rirche ein neues Oberhaupt bringen. Während fouft ber Tod eines Bapites und gerade eines fo bedeutenden Papites, wie es der innig fromme und tatfraftige Pins X, war, und die Wahl eines neuen Bapftes die gange gebildete Welt beichaf. tigen würde, nimmt diesmal der Weltfrieg mit einen Wandlungen fost alles Interesse in Anpruch. Darum tanchen auch diesmal nur wenig Bermutungen über die Berfon des fünftigen Bapfles auf. Man überlagt die Erwägung und Entscheidung darüber dem bagu berufenen Rordinalsfollegium, beifen Weisbeit ber beilige Weift unterftunt. Die gange latholifde Chriftenbeit beiet auf dem Erdfreis um eine glüdliche Bopftwahl und bertrant, daß Gott feiner Kirche in unferer

ichweren Zeit den rechten Mann fenden wird. Wenn auch der zu Wählende nicht dem Kardinalskollegium anzugehören braucht, jo bat fich doch feit der Regierung des Papites Bonifatius IX. (1389 bis 1404) das Serfommen gebilbet, daß der Bapft aus der Reihe der Kardinale gewöhlt wird, und ebenfo feit Clemens VII. (1523-1534), das weitere Berfommen, daß ber Erwählte ein Italiener war. Der Borganger bon Clemene VII., Sadrian VI., war der lette deutsche Bapft. So lange der Bapft als Gerr des Kirchenstaates eine größere weltliche Herrichaft batte, nahm das Kardinalsfollegium wohl Rudficht darauf, daß ber gu Bablende eine langere Erfahrung im diplomatiichen und Berwaltungs-Dienft hatte. Dies war ber Sall bei ben im borigen Jahrhundert gewählten Bapften Leo XH., ber faft ein Jahrgehnt bindurch Runtius in Deutschland (meist mit bem Wobnsit in Augsburg) war, Leo XIII., der noch mehrjähriger Tätigfeit in ber Staatsverwaltung drei Sabre lang Runtius in Belgien war, und bei Bins IX., ber vier Jahre lang bei der Runtiafur in Chile beschäftigt war. Bon den im biplomatiichen Dienst tätig gewesenen Karbinalen, die dies-mal ins Konflade ziehen, find die befanntesten, wie die beiden Brüber Bannutelli und Rardinal

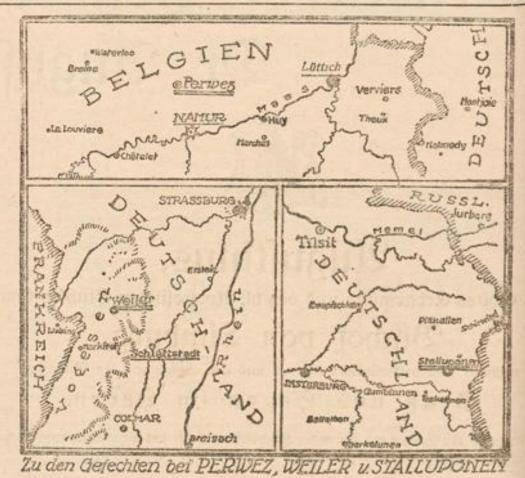
blümten Rleide, beren Bildnis, in Del gemalt, in | Agliardi gu alt, um in Betracht gu tommen. Bon ben Rardinalbifchofen ift be Lat, Biichof bon Sabina, einer ber feither einfugreichften Rarbinale, 61 Jahre alt; die anderen Kardinal-Bijchofe find boch in den fiebgig, bezw. über 70 Jahre alt. Bon den Rardinalprieftern ift ber Ergbifchot Ferrari von Mailand, ein jehr rühriger und auch in Deutschland befannter Nirchenfürst, 69 Jahre alt, Ferraia 67 Jahre, Erzbischof Richelmy von Turin 64 Jahre, Martinelli 66 Jahre, der Batriard Cavallari von Benedig 65 Jahre, Erzbischof Maffi von Bisa, ein hervorragender Ge-lehrter, 56 Jahre, Gaspari 62 Jahre, der frübere Wiener Muntins di Belmonte, der fürglich den bl. Bater bei bem euchariftischen Rongreff in Lourdes vertrat, 63 Jahre alt. Bon den Kardinal-Diakonen, deren Dekan della Bolbe erst im letzten Kon-sistorium vom 25. Wai zum Camerlengo der Kirche ernannt wurde, eben dieses wichtigen Amtes waltet und im 70. Lebensjahre ftebt, find nur Bisleti und Bompili, der lette Generalvifar des veritorbenen Papftes, unter 60 Jahre alt. Die beiden junoffen Karbinale find ber feitberige Staatssefre-tar Merry del Bal, der, obwohl feit saft eif Jahren Kardinal, noch im 49. Lebensjahr steht, und der Fürsterzbischof Biffl von Wien, der erft 47 Jahre gablt. Die beiden letten Bapfte Leo XIII. und Bius X. waren bei ihrer Wahl 68 Jahre alt,

Bins IX. 54 Jahre. — An die Wahl bon Bind I hat zu Beginn des letzten Konflowes wohl fo jemand gedacht. Ueberlaffen wir also auch diese getroft den Ausgang der bevorstehenden Wahl is göttlichen Borsehung! Wer immer aus der Au-bervorgehen mag, kann sicher sein, daß ihn de katholische Bolf mit Verebrung begrüßen und ib freudig gehorfam fein wird.

#### Bum Tode des hl. Baters.

Rom, 22. Mug. Das Rardinalfollegium bei gestern seine er fre Gitung ab. Es maren Rardinale anwefend, die den Eid leifteten.

Koln, 22. Aug. Heute vormittag gelebriem Rarbinal Erzbifchof Felix v. Hartmann in Dome ein Scelenamt für ben verftorbem Bapft Bius X., bem bie Spiten ber Beborden to wohnten, u. a. ber Regierungsprafibent, ber Che burgermeister, ber Boligeiprofident, ber Eifenbale directionsprafident, serner Bertreter der Maltele ritter, des Landwehr-Offigiersorbs, des Des fapitels und viele Taufend Gläubige. Rach Ber bigung bielt Weibbijchof Dr. Miller auf ben be hingeichiedenen Bapft eine Unfbrache.



#### Bermifchtes.

Die Arbeitelofigfeit in England.

London, 20. Mug. Das englische Arbeiterblatt "Dailh Citizen" bat Untersuchungen über die Arbeitslofigfeit in England angefiellt. Die Rleidungsinduftrie entlögt taglich Arbeiter. In Mottingbam arbeiten 25 000 Arbeiter nur eine Stunde täglich. In Birmingham liegen bie Golb- und Gilberfabrifen bollftandig In Liverpool find 4000 Röche, Stewarts ber zu Kriegszweden umgewandelten Sonbelsichiffe ohne Arebit. Die Sbinnereien und Webereien in Dibland arbeiten aus Mangel an Robitoffanfuhr nur balbe Tage.

Achrenlegen fur bas Rote Areng.

Gine eigenartige Unterftutung bes Roten Arenges ift in Meißen mit gutem Erfolg verfucht worden. In einem Aufruf wurde die Schuljugend gebeten, auf ben abgeernteien Gelbern Mehren gu das Ergebnis der Leie abzuliefern. leten und Während sich am ersten Tage nur 20 Knaben an dem Liebeswerf beteiligten, ist die Bahl der Lefer jest bereits auf 140 gestiegen. Die Kinder haben aufammen fiber 4 Bentner reines Getreibe gefammelt, das zu den ortsiblichen Tagespreifen berfauft wurde. Der Erlös wurde dem Roten Rreug augeführt.

\* Amfterbam, 19. Aug. In Rotterbam find vier amerifanische Schiffe mit eine 15 000 Tonnen Getreibe angefommen. Ob die Durchfuhr nach Deutschland möglich fein wird, lößt fich gurzeit nicht

\* Motterbam, 19. Mug. Der Dampfichiffbienft mit Bergen und Rriftiana ift unter norwegischer Flagge wieder aufgenommen morben

A Frangolifdes Soubmert Sabre 1870-71. Wenn im gegenwärtigen Rriege icon viel und oft liber bas mangelhafte Schubmert ber frangofifden Goldaten geidrieben wurde, fo ift bas für Franfreich eigentlich nichts Neues, 1870 und 71 war es genau fo. In einer Liller Zeitung bom 12. Jebr. 1871 lieft man in wörtlicher Ueberchung allo: "Die Schublieferanten für die frangofice Rorbarmer, welche Coblen mit grauem Bappbedel und einem dunnen Stiid Beder geliefert hatten, wurden beute bier - in Liffe - berbaftet und ju den anderen gefest, welche Schube und Gohlen von blogem gelben Bapbbedel geliefert Rufland und Franfreich find einanber würdige Bundesgenoffen, auch in Diefer Be-

- "Unfere Rinder follen's mal gut baben." So lautete die Aufschrift auf einem Baggon, in dem norddeutiche Familienbater rbeinaufwarts bem Feinde entgegenfuhren. Bie ergrei-fend ift ber bedeutungsvolle Inbalt biefer Borte, deren Erfüllung die braven Krieger, die sie schrieben, io Gott will, erleben.

#### Büchertisch.

Gin Glaubenshelb ber mobernen Beit: Contarbo Ferrini, o ö. Professor des römischen Rechts an der Universität Povia. Nach der Biographie von Dr. Corlo Bellegrin i überseht von Dr. Alois Senggeler. Mit einem Bildnis. 80 (VIII u. 140 G.) Freiburg 1914, Berberide Berlagshandlung. 1,80 Mart; geb. in Leinwand 2,50 Mart. - Am 17. Oftober 102 ftarb in Oberitalien Contardo Ferrini, Professor der Rechtswissenschaft an der Universität gu Bavia, ein Mann gleich ausgezeichnet durch feltene Gelehrsamkeit wie durch hobe Frommigfeit. Aus einer geachteten, ursprünglich schweizerischen Comitie hervorgegangen, wird Ferrini nach glan-

genden Studien, die ihn auch an die Univeriff Berlin führen, ichen mit 28 Jahren Sochichuldt or zuerft in Meffina, dann in Modena und falle lid) in Pavia. Er galt als der beste italienische fe ner des römischen Mechts; Zacharia und Montan ichäpten ihn besonders boch. Aber während Fern fo eine glangende Laufbabn gurudlegt, reich wiffenichaftlichen und perfonlichen Erfolgen, bie er auch als Universitätsprofesior und berühmter lehrter ftets der Mann eines gang demütigen ichlichten Glaubens, ein bis ins Innerste übergen ter Ratholif, ein durch und durch felbitlofer, Menich ohne Falich und Trug. Die Berein seiner Landsleute gegen E. Ferrini ift so groß Die Berebru aus ihren Rreifen fogar Schritte getan wurd feine Beiligsprechung berbeiguführen. bei seiner tiefen Frommigfeit und seinem fi lichen Glauben ein gang moberner Menfch besten Sinne des Borbes. Für alles Schöne Große in der Welt, in der Runft, in der Natur er Berftandnis und ein offenes, fein geich Auge, und ein fur Freude u. Froblinn fo emp liches Berg. Ferrini icheint von Gott die befonde Aufgabe zu teil geworden zu fein, der modern Beit nachzuweisen, wie schön sich auch beute vereinigen lassen: Frömmigkeit und Welebrsande. Liebe zur Wissenschaft und Liebe zur Kirche. Gleben und Missen Gertagen ben und Missen Gertage. ben und Wiffen. Er fteht bor uns als ein @ la bensheld in der modernen Beit.





Gin Berfuch überzeugt. Wenn Sauglinge Rinder im ersten Lebensalter trot forglatten u, liebevollster Pflege nicht recht in der Ernoben bormarts fommen, jo empfiehlt fich unter offen ftanden ein Berfuch mit Reftle's Rindermebl Magen- und Darmstörungen, die infolge ger reidung säger verdaulider Rubmild oder nicht eigneter Rährmittel entstanden find, wirft get häufig im kurzeiter Zeit geradezu Wurder. einen Verjuch sendet eine Brobedofe gratis franko: Nejtle's Kindermehl, Berlin 28 58.

Reffamenidriften, Eine Sammlung von 200's Rorf- u. Solsschriften für Schaufensterbefornbung und Kaufleute. D Tafeln Alphabete und tigen dungen in farbigem Drud. Breis in Mapte ? Berlag von Bilhelm Biolet in Stutigart.

Fertige Herren- und Knahenbekteidung billigen - Anfertigung nach Mass. -With. Lehnard senior, Limburg. Hornston